

Pulsschlag

DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

SEITE 02 AUSSCHREIBUNGEN
BAU-/LIEFERLEISTUNGEN

SEITE 02 NUR MIT TERMIN
IN DEN BÜRGERSERVICE

SEITE 09 STELLENANGEBOTE
DER STADTVERWALTUNG

SEITE 09 ERSATZNEUBAU DER KINDERTAGESSTÄTTE „MARIENHOF“
NACH FERTIGSTELLUNG IN BETRIEB GEGANGEN



IM BEISEIN VON ZEV-GESCHÄFTSFÜHRER VOLKER SCHNEIDER ÜBERGAB DER KUNSTVEREIN-VORSITZENDE WOLFGANG SCHINKO (RECHTS) GESTERN EINEN KUNSTKALENDER AN OBERBÜRGERMEISTERIN CONSTANCE ARNDT. FOTO: STADT ZWICKAU

Zwickauer Energieversorgung fördert Kalenderedition des Kunstvereins Zwickau e. V.

Seit vielen Jahren unterstützt die Zwickauer Energieversorgung GmbH den Kunstverein Zwickau e.V. bei der Herausgabe des Kunstkalenders. In den bisher 14 Editionen präsentierte der Verein dabei unterschiedlichste Themenwelten.

Volker Schneider, Kaufmännischer Geschäftsführer der ZEV: „Besonders in diesem Jahr, welches für viele aus wirtschaftlicher und sozialer Perspektive herausfordernd war, ist es der ZEV als Unterstützer der Region ein wichtiges Anliegen, Engagement für regionale Vereine zu zeigen. Für den Kalender des

Jahres 2021 wurden Künstler ausgewählt, deren Einkommen auf ihrer Kunst basiert. Diese hatten pandemiebedingt nur eingeschränkte Möglichkeiten zur Veröffentlichung ihrer Kunst und sollen auf diesem Wege Unterstützung erhalten.“ Eine Ausstellung der einzelnen Kunstwerke mit Besucherzugang ist in diesem Jahr pandemiebedingt leider dennoch nicht möglich. Allerdings konnten Volker Schneider, Oberbürgermeisterin Constance Arndt sowie Wolfgang Schinko, der 1. Vorsitzende des Kunstvereins Zwickau e. V., den Kunstkalender gestern bei einem kurzen

Fototermin im Rathaus gemeinsam präsentieren. Interessenten haben ab sofort die Möglichkeit, den Kunstkalender zum Preis von 15 Euro zu erwerben. Der Kalender ist nicht nur ein attraktives Element für zu Hause oder das Büro. Mit dem Kauf werden zugleich sowohl der Kunstverein als auch die beteiligten Künstler in diesem schwierigen Jahr unterstützt. Verkaufsstellen sind die Tourist Information Zwickau, die Buchhandlung Marx und Kunsthandwerk Liebig. Alternativ ist eine Bestellung über die Website des Kunstvereins (www.kunstverein-zwickau.de) möglich.

7-Tage-Inzidenzwert von 484,76 im Landkreis · Bewältigung der Corona-Pandemie:

Oberbürgermeisterin Arndt baut auf die Zwickauerinnen und Zwickauer

Sowohl der Landkreis als auch die Stadt Zwickau weisen sehr hohe Corona-Fallzahlen auf. Oberbürgermeisterin Constance Arndt bittet die Bürgerinnen und Bürger eindringlich, alles dafür zu tun, um die eigene und die Gesundheit anderer zu schützen: „Täglich infizieren sich eine Vielzahl an Mitbürgern, die Krankenhäuser in Sachsen stoßen an ihre Grenzen, inzwischen sterben Tag für Tag mit dem Coronavirus infizierte Menschen und der Landkreis gehört zu den ‚Hotspots‘ in Deutschland. Ich bitte alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, Kontakte soweit es geht zu reduzieren, Abstands- und Hygieneregeln unbedingt zu beherzigen und sich an die Regeln von Freistaat und Landkreis zu halten, sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld!“

Zu diesen Regelungen gehört neben der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung und der Allgemeinverfügung zu Corona-Maßnahmen des Landkreises seit letzter Woche auch die Allgemeinverfügung „Absonderung von Kontaktpersonen der Kategorie I, von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen“. Diese schafft Klarheit, wie

sich positiv getestete Personen, Haushaltsangehörige oder Verdachtspersonen verhalten müssen. Zudem ermöglicht die Verfügung des Landratsamtes, dass sich Infizierte und Kontaktpersonen schneller absondern, so dass Ansteckungsketten eher durchbrochen werden. Geregelt ist beispielsweise, dass sich positiv getestete Personen unverzüglich in Quarantäne begeben müssen, sobald sie ihr Testergebnis haben. Menschen, die mit positiv Getesteten gemeinsam in einem Haushalt leben, müssen sich ebenfalls absondern, ohne dass es einer Information durch das Gesundheitsamt bedarf. Verdachtspersonen müssen sich unverzüglich nach der Mitteilung des Gesundheitsamts über die Anordnung einer Testung oder, wenn eine solche Anordnung nicht erfolgt ist, unverzüglich nach Vornahme der Testung absondern. Die vollständige Allgemeinverfügung ist auf den Internetseiten des Landratsamtes zu finden. In dieser sind u.a. auch Angaben zur Beendigung der Quarantäne enthalten. Zudem bietet das Landratsamt ein Schaubild zur Verdeutlichung an. „Im Berchtesgadener Land wurde schon Mitte Oktober ein weitgehender Lockdown

angeordnet. Die Inzidenz erreichte einen Höchstwert von 324. Im Landkreis Zwickau hat die Wocheninzidenz gestern die Marke von 430 überschritten“, erläuterte Constance Arndt bereits am vergangenen Freitag nachdenklich. Gestern war ein 7-Tage-Inzidenzwert von 484,76 zu verzeichnen. „Ich baue auf die Zwickauerinnen und Zwickauer! Gemeinsam sollte es gelingen, zumindestens die Zahl der Neuinfektionen zu senken.“ Die Stadtverwaltung Zwickauer bietet unter www.zwickau.de/corona aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie. Hier sind unter anderem auch Hinweise und Links zu den Corona-Seiten des Landes und des Kreises zu finden. Wer keine Infos verpassen möchte, abonniert am besten den kostenlosen E-Mail-Newsletter der Stadt oder folgt Zwickau auf Twitter. Weitere Informationen zur Allgemeinverfügung des Landkreises Zwickau und den Corona-Schutz-Maßnahmen lesen Sie auf Seite 6 dieser Ausgabe. Mit der Allgemeinverfügung wurden u. a. Ausgangsbeschränkungen festgelegt sowie weitergehende Regelungen zum Tragen der Mund-Nasenbedeckung, zum Alkoholverkauf und -konsum sowie zu Versammlungen getroffen.

Neues Radverkehrskonzept für Zwickau auf der Zielgeraden

Das neue Radverkehrskonzept für die Robert-Schumann-Stadt nimmt Gestalt an – nicht zuletzt dank der knapp 900 Bürger und Gäste der Stadt, die sich Anfang des Jahres an einer Online-Umfrage zum Radverkehr in Zwickau beteiligten. Das umfangreiche Meinungsbild, das die Umfrage ergab, konnte den jetzt vorliegenden Entwurf um viele Erfahrungen, Wünsche und Ideen der Teilnehmer deutlich bereichern.

Als Wiege der sächsischen Automobilindustrie spielt das Auto in Zwickau immer noch eine größere Rolle als in anderen Städten. Um das Fahrrad als gesundes, umweltfreundliches und preiswertes Transportmittel zu stärken, wurde nun ein stadtweites Radnetz konzipiert und Vorschläge für die Verbesserung von Wegeverbindungen entwickelt. Auch sichere Möglichkeiten, das Fahrrad zu parken, wurden diskutiert. Das Ziel ist es, durch attraktivere Radinfrastruktur die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern: mehr Sicherheit, weniger Stau, bessere Luft. Sofortmaßnahmen

wie abschnittsweise Markierungen von wichtigen Straßen und die Öffnung von Einbahnstraßen sind ebenso Teil des Konzeptes wie größere, aufwendigere Vorhaben. Zwickaus Straßen- und Wegenetz hat gute Voraussetzungen, schrittweise die Bedingungen für das Radfahren zu verbessern. An einigen Straßen hat die Stadtverwaltung bereits gehandelt, so z. B. an der Äußeren Dresdner Straße. Um den Jahreswechsel wird eine Radwegweisung vom Bahnhof nach Pölbitz beschilbert. Ursprünglich sollte das Konzept in einem Bürgerforum öffentlich präsentiert werden. Dies musste leider aufgrund von Corona abgesagt werden. Die Kerninhalte des Entwurfes können Sie sich bis zum 23. Dezember 2020 unter www.zwickau.de/radverkehrskonzept in einer Präsentation anschauen. Anfang 2021 soll das Konzept zur Diskussion in die Ausschüsse und den Stadtrat übergeben und beschlossen werden. Sie können bis Weihnachten noch Anmerkungen zu dem Entwurf einreichen. Bitte nutzen Sie dazu das Formularfenster auf der Webseite für Kommentare.

Stadt fördert Zwickauer Nachwuchssportler

Kaderathleten erhalten vorweihnachtliches Geschenk

Schon vor dem Weihnachtsfest mit Ausrichtungsgutscheinen beschenkt wurden Anfang Dezember 138 von den Sportfachverbänden berufene Kaderathleten aus den 15 Zwickauer Talentstützpunkten.

Die Zuschüsse hatte der Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungsausschuss der Stadt Zwickau auf seiner Sitzung Anfang November beschlossen. Die traditionell feierliche Gutscheinübergabe im Bürgeraal des Rathauses entfiel allerdings pandemiebedingt.

Dank zielstrebig, kontinuierlicher Arbeit unter Anleitung von erfolgreichen Trainern und Übungsleitern gelang es auch im zurückliegenden Sportjahr vielen jungen Zwickauer Sportlern, mit ihren Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen die Kriterien für die Einstufung in die Kaderkreise zu erfüllen. Laut der Sportförderrichtlinie der Stadt Zwickau erhalten Kaderathleten als einmalige jährliche Förderung Zuschüsse für Sportausrüstung in Höhe von 200 (B-Kader), 150 (C-/D-Kader) und 100 Euro (E-Kader).

Erster Bauabschnitt der Thurmer Straße ist fertig

Der grundsätzliche Ausbau des ersten Bauabschnitts der Thurmer Straße steht vor der Fertigstellung. Der Bereich zwischen der Einmündung der Auerbacher Straße bis zur Hausnummer 26 soll am heutigen Nachmittag gegen 16 Uhr für den Verkehr freigegeben werden.

In den vergangenen Monaten wurde auf einer Länge von ca. 380 Metern der gesamte Straßenkörper ausgebaut. Die Fahrbahn wurde frostsicher und mit einer bituminösen Deckschicht hergestellt. Um die Sicherheit der Fußgänger an dieser Kreisstraße zu erhöhen, ist auf dem Abschnitt ein neuer Gehweg gebaut worden. Auf dem gesamten

Straßenzug wurden eine neue LED-Beleuchtungsanlage installiert und Leerrohre für die Breitbandversorgung verlegt. Komplett erneuert wurde außerdem die ehemals desolate Oberflächenentwässerung. Die Wasserwerke erneuerten sowohl den Abwasserkanal als auch die Trinkwasserleitung einschließlich der Hausanschlüsse. Die vorhandene 1-kV-Freileitungstrasse wurde im Auftrag der Zwickauer Energieversorgung GmbH durch Erdkabel ersetzt. In bestimmten Bereichen wurden die vorhandene Gasleitung sowie Kabeltrassen der Deutschen Telekom und von Pyur unverlegt. Sowohl der Zeit- als auch der Kostenrahmen liegen im veranschlagten Plan.



DIE THURMER STRASSE SOLL HEUTE NACHMITTAG FÜR DEN VERKEHR FREIGEgeben WERDEN.

AUSSCHREIBUNGEN

► E-Com – Lieferung, Inbetriebnahme und Betrieb von Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet von Zwickau

- a) Stadtverwaltung Zwickau, Umweltbüro, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 833601, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur elektronisch abgegeben werden.
- d) Rahmenvertrag
- e) Stadtgebiet Zwickau
- f) E-Com – Lieferung, Inbetriebnahme und Betrieb von Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet von Zwickau
- Rahmenvertrag
 - ca. 104 Normalladepunkte sowie ca. 4 Schnellladepunkte als öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für PKW
 - Der Aufbau der Ladeinfrastruktur wird dabei durch Vorgabe der Standorte durch die Stadt Zwickau im Stadtgebiet reguliert und soll neben Ladepunkten im Innenstadtbereich u. a. auch Quartiere erfassen. Die Standorte umfassen dabei den öffentlichen Straßenraum sowie öffentliche Parkplätze im Stadtgebiet von Zwickau und können auch mehr als eine Ladesäule an einem Standort umfassen.
- g) Es werden Planungsleistungen gefordert: Unterstützung der netzdienlichen Planung
- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Beginn: 25.01.2021, Ende: 30.09.2027
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/2338961/> zustellweg-auswaehlen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 22.12.2020, 9.30 Uhr; Bindefrist: 25.01.2021
- p) Elektronische Angebote sind auf der Vergabeplattform evergabe.de abzugeben.
- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 22.12.2020, 9.30 Uhr, (siehe p), Haus 6, Zimmer 111; Personen, die anwesend sein dürfen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- t) Sicherheiten: nicht angegeben
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

- w) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung:
- Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG,
 - Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Ortskrankenkasse,
 - Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme.
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitz-Straße 41, 09120 Chemnitz
- Sanierung Adam-Ries-Grundschule und Neubau Auditorium, Los 19 – Außenanlagen
- a) Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 836501, Fax: 0375 836565, E-Mail: liegenschaftsundhochbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.
- d) Einheitspreisvertrag
- e) Ernst-Grube-Straße 78, 08062 Zwickau
- f) Sanierung Adam-Ries-Grundschule und Neubau Auditorium, Los 19 – Außenanlagen, u. a.:
- Abbruch Asphaltbelag: ca. 340 m², Betonpflaster: ca. 115 m², Betonverbundpflaster: ca. 90 m², Plattenbelag: ca. 70 m², Borde in unterschiedlicher Ausbildung: ca. 170 m, Muldenrinne Beton: ca. 40 m, Fallschuttbelag EPDM: ca. 60 m², Blockstufen Fertigteile: ca. 12 m, Handlaufgeländer/Länge 6.900 mm: 2 St., Handlaufgeländer/Länge 2.900 mm: 2 St., Sitzwürfel Recyclingkunststoff/verschiedene Farben: 8 St., Abwasserkanäle/Aushub, PVC-U Leitungen: ca. 40 m, Oberboden/Rasenansaat: ca. 450 m²
- g) Es werden keine Planungsleistungen gefordert.
- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Beginn: 22.02.2021, Ende: 23.04.2021
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/2341285/> zustellweg-auswaehlen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 06.01.2021, 10 Uhr; Bindefrist: 18.02.2021
- p) Stadtverwaltung Zwickau, Stabsstelle Ausschreibungen/Fördermittel, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 832910, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de

- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 06.01.2021, 10 Uhr, (siehe p), Haus 6, Zimmer 111; Personen, die anwesend sein dürfen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- t) Sicherheiten: nicht angegeben
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Die Eignung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß § 6a Abs. 2 VOB/A ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen nachzuweisen. Diese Angaben sind bei Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, von den zuständigen Stellen zu bestätigen. Weiterhin sind vorzulegen:
- Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gemäß § 48 Abs. 1 EStG,
 - Bescheinigung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft und Ortskrankenkasse,
 - Nachweis Haftpflichtversicherung und Höhe der Deckungssumme.
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitz-Straße 41, 09120 Chemnitz

- Lichtsignalanlage 417 – Reichenbacher Straße/Gutwasserstraße – Ausstattung
- a) Stadtverwaltung Zwickau, Tiefbauamt, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 836601, Fax: 0375 836666, E-Mail: tiefbauamt@zwickau.de
- b) Öffentliche Ausschreibung
- c) Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.
- d) Einheitspreisvertrag
- e) Reichenbacher Straße/Gutwasserstraße, 08056 Zwickau
- f) LSA 417 – Reichenbacher Straße/Gutwasserstraße – Ausstattung, u. a.:
- 1 St. Lieferung und Einbau Steuergerät inkl. Programmierung; 16 St. Signalgeber zwei- bis vierfeldig liefern inkl. Montage; 6 St. Zusatzeinrichtungen für Fußgänger/Blinde/Sehbehinderte liefern und montieren; 2 St. Zusatzeinrichtungen für Anforderung Radfahrer liefern und montieren; 1 St. Lieferung und Montage Road Side Unit (Hardware, Software, Kommunikation); 1 St. Ethernetmodem anschließen einschl. Lieferung/Montage Netzteil und USV; 770 m Lieferung/Einzug Anschlusskabel Signalgeber/Taster; 3 St. Lieferung/Montage Wärmebildkamera; 165 m Lieferung/Einzug Anschlusskabel Kamera; 3 St. Lieferung/Montage Verkehrszeichen; Baustellen-einrichtung und -beräumung

- g) Es werden Planungsleistungen gefordert: Erstellung Dokumentation
- h) Aufteilung in mehrere Lose: nein
- i) Beginn: 15.03.2021, Ende: 26.03.2021
- j) Entfällt, da Nebenangebote zugelassen sind.
- k) Entfällt, da die Abgabe mehrerer Hauptangebote zugelassen ist.
- l) Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform evergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/2341536/> zustellweg-auswaehlen.
- m) entfällt
- n) entfällt
- o) Frist für den Eingang der Angebote: 07.01.2021, 10 Uhr; Bindefrist: 28.02.2021
- p) Stadtverwaltung Zwickau, Stabsstelle Ausschreibungen/Fördermittel, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau, Telefon: 0375 832910, E-Mail: ausschreibungsstelle@zwickau.de
- q) Deutsch
- r) Preis
- s) 07.01.2021, 10 Uhr, (siehe p), Haus 6, Zimmer 111; Personen, die anwesend sein dürfen: Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
- t) Nach erfolgter Abnahme ist Sicherheit für Mängelansprüche zu leisten. Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt 3 % der Summe der Abschlagszahlungen inkl. Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Abnahme.
- u) VOB/B
- v) gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- w) Verlangte Nachweise für die Beurteilung der Eignung:
- Angaben nach § 6a VOB/A (bzw. Präqualifikation),
 - den Versicherungsnachweis der Haftpflichtversicherung mit Schadensdeckungssumme,
 - Nachweis der Qualifikation des zu benennenden Verantwortlichen nach MVAS 1999,
 - gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft und der Sozialversicherung,
 - Auszug GZR nach § 150 der Gewerbeordnung,
 - gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes.
- x) Landesdirektion Sachsen, Referat 39, Altchemnitz-Straße 41, 09120 Chemnitz

- Lieferung von 4 Mannschaftstransportwagen (MTW)
- Die Stadtverwaltung Zwickau, Feuerwehramt schreibt die Lieferung von 4 Stück Mannschaftstransportwagen (MTW) EU-weit aus. Der vollständige Bekanntmachungstext ist zu finden unter <http://ted.europa.eu>, dort unter der Dokumentennummer 556157-2020.

ZUSTELLUNGEN

Öffentliche Zustellungen gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG)

- Für Herrn , zuletzt Wohnhaft: Reichenbacher Straße 83, 08056 Zwickau, liegt beim Amt für Finanzen der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 134, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Mahnung vom 11.11.2020, Kassenzeichen: 45.34946-5
- Für Frau , zuletzt Wohnhaft: Kurt-Eisner-Straße 76, 08058 Zwickau, liegt beim Amt für Finanzen der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 136, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Mahnung vom 11.11.2020, Kassenzeichen: 14.26190-3 u.a.
- Für Herrn , zuletzt Wohnhaft: Osiedle Wichrowe Wzgorze 11, 61-674 Poznań, Polen, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 210, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 26.11.2020, Aktenzeichen: GS 42800-3 BD
- Für Herrn , zuletzt Wohnhaft: Osiedle Wichrowe Wzgorze 11, 61-674 Poznań, Polen, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 202, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 27.10.2020, Aktenzeichen: GS 43.33525-8 BA
- Für Herrn , zuletzt Wohnhaft: sot Valea Lespeziilor 50, 00000 Cerasuaud, Rumänien, liegt beim Rechtsamt der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 202, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Bescheid vom 05.10.2020, Aktenzeichen: GS 43.40947-5 SB
- Für Frau , zuletzt Wohnhaft: Lutherstraße 14, 08315 Lauter-Bernsbach, liegt beim Amt für Finanzen der Stadt Zwickau, Werdauer Straße 62, Haus 3, Zimmer 133, folgendes Schriftstück zur Abholung bereit: Schriftstück vom 20.10.2020, Kassenzeichen: 98.79910-2
- Diese Schriftstücke können in der vorgenannten Dienststelle dienstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie donnerstags von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr in Empfang genommen werden.

Das Amt für Familie, Schule und Soziales informiert:

Eingeschränkter Regelbetrieb in kommunalen Kitas

JUGENDEINRICHTUNGEN BLEIBEN GESCHLOSSEN

Aufgrund der aktuellen sächsischen Corona-Schutz-Verordnung sind die städtischen Kindertageseinrichtungen sowie Horte nur noch im eingeschränkten Regelbetrieb geöffnet. Dabei sind verschiedene Regeln und Einschränkungen zu beachten.

In den Kitas werden die Kinder nach den Vorgaben des Landes in festgelegten Gruppen mit gleichbleibendem Personal in festen Räumen betreut. Um diese Abläufe zu gewährleisten, ist eine Anpassung der Öffnungszeiten zwingend erforderlich. Die kommunalen Kindertageseinrichtungen sind bis auf Weiteres täglich von Montag bis Freitag von 7 bis 16 Uhr geöffnet. Zudem wurden die kommunalen Jugendeinrichtungen (Airport, City Point, Spielhaus, Freizeitzentrum Marienthal, Atlantis) für den Rest des Jahres geschlossen, damit das vorhandene Fachpersonal

zur Absicherung der Kinderbetreuung eingesetzt werden kann. Wegen der eingeschränkten Betreuungsdauer von täglich höchstens neun Stunden werden in den kommunalen Einrichtungen für den Monat Dezember für die 10. bzw. 11. Betreuungsstunde keine Elternbeiträge erhoben. Die betroffenen Eltern müssen somit nur für maximal 9 Stunden den altersgerechten Elternbeitrag (Krippe oder Kindergarten) entrichten. Die Stadtverwaltung und insbesondere die Erzieherinnen und Erzieher hoffen, diese besondere Situation gemeinsam gut zu meistern, und bedanken sich vorab bereits für das Verständnis der Eltern.

Die Neuregelung wurde erforderlich, da die Zahl der Infidenz bei weit über 200 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohnern im Landkreis Zwickau liegt.

- Der Mindestabstand zu anderen Personen ist einzuhalten.
- Der Bürgerservice darf, wie alle städtischen Gebäude, nur mit einer Mund-Nasenbedeckung betreten werden. Ausnahmen gelten entsprechend der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung.

In der Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel ist der Bürgerservice im Rathaus zu folgenden Zeiten erreichbar:

- Mittwoch, 23. Dezember, 8 bis 13 Uhr
- Montag, 28. Dezember, 8 bis 15 Uhr
- Dienstag, 29. Dezember, 9 bis 13 Uhr
- Mittwoch, 30. Dezember, 8 bis 13 Uhr

Vom 24. bis 26. Dezember sowie vom 31. Dezember bis 2. Januar bleibt der Bürgerservice im Rathaus geschlossen.

Das Liegenschafts- und Hochbauamt informiert:

Bezuschussung für Rückbau stillgelegter O-Bus-Masten

AUF PRIVATEN GRUNDSTÜCKEN IM STADTGEBIET

Bis zum Jahr 1977 gab es im Stadtgebiet Zwickau eine Oberleitungsbus-Linie von Weißenborn über die Crimmitschauer Straße, Reichenbacher Straße nach Lichtentanne und Stenn. Nach Stilllegung dieser O-Bus-Linie sind die vorhandenen O-Bus-Masten auf den Grundstücken, die sich zum Teil in Privateigentum befinden, nicht entfernt worden.

Durch den Stadtrat wurde im Haushalt der Stadt Zwickau ein Betrag in Höhe von 15.000 Euro bereitgestellt, der an private Dritte für den Rückbau derartiger O-Bus-Masten als Zuschuss ausgereicht werden kann. Daher ist es möglich, dass betroffene Grundstückseigentümer, auf deren Grundstück sich ein stillgelegter O-Bus-Mast befindet und durch den Grundstückseigentümer im Jahr 2021 (durch eine Fachfirma bzw. bei Eigenleistung mit Nachweis der Entsorgungskosten; die Arbeitsleistung in Form von Arbeitsstunden kann nicht abgerechnet werden) zurückgebaut werden

soll, einen Zuschuss bei der Stadt Zwickau zu beantragen. Die Höhe des auszureichenden Zuschusses ist abhängig von der Anzahl der gestellten Anträge und beträgt in Abhängigkeit der nachweisbaren Kosten höchstens 3.000 Euro je Mast. Dieser Zuschuss ist bei der Stadt bis spätestens 15. Januar 2021 schriftlich zu beantragen. Das entsprechende Formular finden Sie unter www.zwickau.de (Bürger & Politik, Verwaltung, Formulare) oder das Liegenschafts- und Hochbauamt sendet das Formular bei entsprechender schriftlicher Anforderung zu (liegenschafts-undhochbauamt@zwickau.de bzw. Stadtverwaltung Zwickau, Liegenschafts- und Hochbauamt, Hauptmarkt 26, 08056 Zwickau). Im Anschluss daran erfolgt durch die Stadt eine Prüfung auf Berechtigung, die dann den Abschluss einer Zuschussvereinbarung zur Folge hat. Nach dem fachgerechten Rückbau, dessen Abrechnung und Kontrolle durch die Stadt erfolgt, wird dann der Zuschuss ausgereicht.

Impressum

PULSSCHLAG – AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU
31. JAHRGANG · 27. AUSGABE

Herausgeber:
Stadt Zwickau · Oberbürgermeisterin Constance Arndt · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Amtlicher und redaktioneller Teil:
verantwortlich: Mathias Merz (Leiter des Presse- und Oberbürgermeisterbüros) · Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau · Telefon: 0375 831801 · Telefax: 0375 831899
Redaktion und Satz:
Dirk Häuser · Telefon: 0375 831812
Petra Schink · Telefon: 0375 831817
E-Mail: pressebuero@zwickau.de
Hauptmarkt 1 · 08056 Zwickau
Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführer: Tobias Schniggenfittig
Anzeigenteil verantwortlich:
BLICK Zwickau/Werdau · Hauptstraße 13 · 08056 Zwickau
André Jähn
Telefon: 0375 54926114 · Telefax: 0371 65627610
E-Mail: zwickau@blick.de
Layoutgestaltung:
ö konzept – Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG
Druck:
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Winkelhofer Straße 20 · 09116 Chemnitz

Der Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte elektronische Dokumente ist nur unter bestimmten Voraussetzungen eröffnet. Geltende Regelungen, Informationen und Erläuterungen finden Sie auf unserer Homepage www.zwickau.de/esignatur.

Das Amtsblatt erscheint in der Regel vierzehntäglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Zwickau und ist außerdem im Bürgerservice im Rathaus und in den Stadtteilverwaltungen kostenlos erhältlich. Das Amtsblatt und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die nächste Ausgabe erscheint am 23. Dezember 2020.


Besuch im Bürgerservice nur mit vorheriger Terminvereinbarung

Seit Montag kann der Bürgerservice der Stadt Zwickau nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung besucht werden. Die derzeitige Pandemielage macht diese Regelung erneut notwendig, um die Angebote und Dienstleistungen perspektivisch aufrechterhalten zu können.

Termine können telefonisch (Bürgertelefon: 0375 830) und zu folgenden Zeiten vereinbart werden: Montag, 8 bis 15 Uhr; Dienstag, 9 bis 18 Uhr, Mittwoch, 8 bis 13 Uhr; Donnerstag, 8 bis 15 Uhr; Freitag, 8 bis 13 Uhr und Samstag, 8 bis 13 Uhr. Es wird auf die beim Besuch geltenden Regeln hingewiesen:

- Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, den Bürgerservice nach Möglichkeit allein zu besuchen.

Mit großer Betroffenheit erhielten wir die traurige Nachricht vom plötzlichen und unerwarteten Ableben unserer Mitarbeiterin, Frau



Sabine Labacher

Sabine Labacher arbeitete viele Jahre als Erzieherin in der Integrativen Kindertagesstätte „Harlekin“. Sie erfreute sich sowohl bei ihren Kolleginnen als auch bei den Kindern und deren Eltern großer Wertschätzung und Beliebtheit. Wir verlieren mit Frau Labacher eine liebenswerte und geschätzte Kollegin, die wir stets in guter Erinnerung behalten werden.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Zwickau, im November 2020

Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

Mitarbeiter des Amtes
für Familie, Schule und Soziales

Personalrat

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Friedhofsordnung für die Friedhöfe der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirchgemeinde Planitz vom 01.01.2021

Die Evangelisch-Lutherische Versöhnungskirchgemeinde Planitz erlässt folgende Friedhofsordnung:

Inhaltsübersicht

I. ALLGEMEINES

- § 1 Leitung und Verwaltung des Friedhofes
- § 2 Benutzung des Friedhofes
- § 3 Schließung und Entwidmung
- § 4 Beratung
- § 5 Verhalten auf dem Friedhof
- § 6 Gewerbliche Arbeiten auf dem Friedhof
- § 7 Gebühren

II. BESTATTUNGEN UND FEIERN

- A. Bestattungen und Benutzerbestimmungen für Feier- und Leichenhallen
- § 8 Bestattungen
- § 9 Anmeldung der Bestattung
- § 10 Abschiedshalle
- § 11 Redehalle
- § 12 Andere Bestattungsfeiern am Grabe
- § 13 Musikalische Darbietungen

B. Bestattungsbestimmungen

- § 14 Ruhefristen
- § 15 Grabgewölbe
- § 16 Ausheben der Gräber
- § 17 Belegung, Wiederbelegung, Graböffnung
- § 18 Umbettungen
- § 19 Särge, Urnen und Trauergebinde

III. GRABSTÄTTEN

- A. Allgemeine Bestimmungen
- § 20 Vergabebestimmungen
- § 21 Herrichtung, Instandhaltung und Pflege der Grabstätte
- § 22 Grabpflegevereinbarungen
- § 23 Grabmale
- § 24 Errichtung und Veränderung von Grabmalen und baulichen Anlagen
- § 25 Instandhaltung der Grabmale und baulicher Anlagen
- § 26 Schutz wertvoller Grabmale und Grabstätten
- § 27 Entfernen von Grabmalen

B. Reihengrabstätten

- § 28 Rechtsverhältnisse an Reihengrabstätten
- § 28a Gemeinschafts- und Naturgrabstätten

C. Wahlgrabstätten

- § 29 Rechtsverhältnisse an Wahlgrabstätten
- § 30 Übergang von Rechten an Wahlgrabstätten
- § 31 Alte Rechte

D. Grabmal- und Grabstättengestaltung

- Zusätzliche Vorschriften –
- § 32 Wahlmöglichkeiten
- § 33 aufgehoben
- § 34 aufgehoben
- § 35 Grabmalgrößfestlegung
- § 36 Material, Form und Bearbeitung
- § 37 Schrift, Inschrift und Symbol
- § 38 Stellung des Grabmals auf der Grabstätte
- § 39 Grabstättengestaltung

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- § 40 Zuwerdhandlungen
- § 41 Haftung
- § 42 Öffentliche Bekanntmachung
- § 43 In-Kraft-Treten

EINFÜHRUNG/PRÄAMBEL

Die kirchlichen Friedhöfe sind Orte, an denen die christliche Gemeinde ihre Verstorbenen würdig bestattet. Darüber hinaus stehen diese im Rahmen dieser Ordnung allen Verstorbenen unabhängig ihrer Konfession oder Weltanschauung offen. Die Friedhöfe sind für alle, die sie betreten, Orte der Besinnung und des persönlichen Gedenkens an die Toten und an die Begrenztheit des eigenen Lebens. An ihrer Gestaltung wird sichtbar, wie der Verstorbenen in Liebe gedacht wird und bei ihrem Gedächtnis der christliche Glaube mit der gemeinsamen christlichen Auferstehungshoffnung lebendig ist. Alle Arbeit auf den Friedhöfen erhalten so ihren Sinn und ihre Ausrichtung als ein Dienst an den Gemeindegliedern wie auch an Menschen, die nicht der Landeskirche angehören. Die Gestaltung und Pflege der Friedhöfe erfordern besondere Sorgfalt, damit die persönliche Würde der Toten wie der Lebenden gewahrt wird und die Bestattungskultur in der Gesellschaft erhalten bleibt.

I. ALLGEMEINES

**§ 1
Leitung und Verwaltung
des Friedhöfe**

- (1) Der Friedhof in Zwickau-Planitz steht im Eigentum des Kirchenlehens zu Zwickau-Planitz. Der Friedhof in Rottmannsdorf steht im Eigentum des Kirchenlehens zu Zwickau-Rottmannsdorf. Der Friedhof Cainsdorf steht im Eigentum des Kirchenlehens zu Cainsdorf. Träger ist die Evangelisch-Lutherische Versöhnungskirchgemeinde Planitz. Die Friedhöfe sind eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts.
- (2) Leitung, Verwaltung und Aufsicht liegen beim Kirchenvorstand.
- (3) Die Verwaltung der Friedhöfe richtet sich nach dieser Friedhofsordnung, den sonstigen kirchlichen Bestimmungen und den staatlichen Vorschriften.
- (4) Aufsichtsbehörde ist das Regionalkirchenamt Chemnitz.
- (5) Im Zusammenhang mit einer Bestattung, der Verleihung, Verlängerung oder Übertragung des Nutzungsrechts an einer Grabstätte, einer Genehmigung zur Errichtung eines Grabmals oder sonstiger baulicher Anlagen, einer Zulassung von Gewerbetreibenden sowie mit der Erhebung von Gebühren und Entgelten werden die dafür erforderlichen personenbezogenen Daten erhoben, verarbeitet und genutzt.

**§ 2
Benutzung des Friedhofes**

- (1) Die Friedhöfe sind bestimmt zur Bestattung der Gemeindeglieder der Evangelisch-Lutherischen Versöhnungskirchgemeinde Planitz sowie aller Personen, die bei ihrem Ableben ihren Wohnsitz im Bereich der politischen Gemeinde hatten oder ein Recht auf Bestattung in einer bestimmten Grabstätte besaßen.
- (2) Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Friedhofsträgers.

**§ 3
Schließung und Entwidmung**

- (1) Die Friedhöfe, einzelne Friedhofsteile oder einzelne Grabstätten können aus einem wichtigen Grund beschränkt geschlossen, geschlossen und entwidmet werden.
- (2) Nach der beschränkten Schließung werden Nutzungsrechte nicht mehr verliehen. Eine Verlängerung von Nutzungsrechten erfolgt lediglich zur Anpassung an die Ruhezeit. Bestattungen dürfen nur noch in Grabstätten stattfinden, an denen im Zeitpunkt der beschränkten Schließung noch Nutzungsrechte bestehen, sofern die Grabstätten noch nicht belegt sind oder sofern zu dem genannten Zeitpunkt die Ruhezeiten abgelaufen waren. Eingeschränkt werden kann auch der Kreis der Bestattungsberechtigten.
- (3) Nach der Schließung dürfen Bestattungen nicht mehr vorgenommen werden.
- (4) Durch die Entwidmung wird die Eigenschaft als Ruhestätte der Verstorbenen aufgehoben. Die Entwidmung wird erst ausgesprochen, wenn keine Nutzungsrechte mehr bestehen, sämtliche Ruhezeiten abgelaufen sind und eine angemessene Pietätsfrist vergangen ist.
- (5) Folgende Friedhofsteile auf dem Planitzer Friedhof sind im Sinne der vorstehenden Bestimmungen geschlossen/ beschränkt geschlossen: Abteilung 9.

**§ 4
Beratung**

Der Nutzungsberechtigte kann sich zwecks Auskunftserteilung und Beratung in allen Fragen, die sich auf die Gestaltung von Grabmal und Grabstätte einschließlich deren Bepflanzung beziehen, an die Friedhofsverwaltung wenden.

**§ 5
Verhalten auf den Friedhöfen**

- (1) Jeder hat sich auf den Friedhöfen der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Die Anordnungen des Friedhofspersonals sind zu befolgen.
- (2) Die Friedhöfe sind für Besucher geöffnet:
- a) in den Monaten März bis Oktober von 8 Uhr bis 19.30 Uhr,
- b) in den Monaten November bis Februar von 8 Uhr bis 17 Uhr.

- (3) Kinder unter 12 Jahren dürfen den Friedhof nur in Begleitung und Verantwortung Erwachsener betreten.
- (4) Der Friedhofsträger kann das Betreten des Friedhofs oder einzelner Friedhofsteile aus besonderem Anlass vorübergehend untersagen.
- (5) Auf dem Friedhof ist es nicht gestattet:
- a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art oder Sportgeräten zu befahren – Kinderwagen, Rollstühle und Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung sind ausgenommen,
- b) Waren aller Art, insbesondere Blumen und Kränze, sowie gewerbliche Dienste anzubieten und dafür zu werben,
- c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung an Werktagen störende Arbeiten auszuführen,
- d) gewerbsmäßig zu fotografieren oder zu filmen,
- e) Druckerzeugnisse ohne Genehmigung zu verteilen,
- f) Abraum und Abfälle usw. außerhalb der dafür bestimmten Plätze abzulegen,
- g) die Friedhöfe und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen, Grabstätten und Grabeinfassungen unberechtigt zu betreten, Blumen und Zweige auf fremden Gräbern und außerhalb der Gräber zu pflücken,
- h) zu lärmern, zu spielen oder sich sportlich zu betätigen,
- i) Hunde ohne Leine laufen zu lassen; Hundekot ist zu beseitigen,
- j) außerhalb von Bestattungen ohne Genehmigung Ansprachen zu halten und Musik darzubieten,
- k) Einweckgläser, Blechdosen und ähnliche Gefäße als Vasen oder Schalen zu verwenden,
- l) Unkrautvernichtungsmittel, chemische Schädlingsbekämpfungsmittel und Reinigungsmittel anzuwenden.
- (6) Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck der Friedhöfe und der Ordnung auf ihm vereinbar sind. Erforderliche Genehmigungen sind rechtzeitig bei der Friedhofsverwaltung einzuholen.

**§ 6
Gewerbliche Arbeiten
auf dem Friedhof**

- (1) Bildhauer, Steinmetzen, Gärtner, Bestatter und sonstige Gewerbetreibende bedürfen zur Ausübung der entsprechenden gewerblichen Tätigkeiten auf den Friedhöfen der vorherigen Zulassung durch den Friedhofsträger, der den Rahmen der Tätigkeit festlegt. Die Zulassung ist beim Friedhofsträger schriftlich zu beantragen.
- (2) Zugelassen werden nur solche Gewerbetreibende, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind und die Friedhofsordnung schriftlich anerkennen.
- (3) Bildhauer, Steinmetzen und Gärtner oder ihre fachlichen Vertreter müssen darüber hinaus die Meisterprüfung in ihrem Beruf abgelegt oder eine anderweitig gleichwertige fachliche Qualifikation erworben haben. Bildhauer und Steinmetzen müssen entsprechend ihrem Berufsbild in die Handwerksrolle eingetragen sein.
- (4) Bestatter müssen als Gewerbetreibende zugelassen sein und sollen eine berufsspezifische Fachprüfung abgelegt haben.
- (5) Sonstigen Gewerbetreibenden kann die Ausübung anderer als im Absatz 1 genannter Tätigkeiten gestattet werden, wenn dies mit dem Friedhofszweck zu vereinbaren ist. Absätze 2 und 7 gelten entsprechend.
- (6) Der Friedhofsträger kann im Einzelfall Ausnahmen zulassen, soweit ihnen keine gesetzlichen Regelungen oder Verordnungen entgegenstehen.
- (7) Der Friedhofsträger macht die Zulassung davon abhängig, dass der Antragsteller einen für die Ausübung seiner Tätigkeit ausreichenden Haftpflichtversicherungsschutz nachweist.
- (8) Die Zulassung erfolgt durch schriftlichen Bescheid und Ausstellung einer Berechtigungskarte. Die zugelassenen Gewerbetreibenden haben für ihre Bediensteten einen Bedienstetenausweis auszustellen. Die Zulassung und der Bedienstetenausweis sind dem aufsichtsberechtigten Friedhofspersonal auf Ver-

langen vorzuzeigen. Die Zulassung kann befristet werden.

(9) Der Friedhofsträger kann die Zulassung der Gewerbetreibenden, die wiederholt oder schwerwiegend gegen die Vorschriften der Friedhofsverwaltung verstoßen, oder bei denen die Voraussetzungen der Absätze 2 und 3 ganz oder teilweise nicht mehr gegeben sind, auf Zeit oder Dauer durch schriftlichen Bescheid entziehen.

(10) Mit Grabmalen und Grabbepflanzungen darf nicht geworben werden. Grabmale dürfen daher nicht mit Firmenanschriften versehen werden. Eingehauene, nicht farbige Firmennamen bis zu einer Schriftgröße von max. drei Zentimetern sind jedoch an der Seite oder Rückseite in den unteren 15 cm zulässig. Steckschilder zur Grabkennzeichnung für die Grabpflege mit voller Firmenanschrift der Friedhofsgärtner sind nicht zulässig.

(11) Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Mitarbeiter im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen. Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf den Friedhöfen nur vorübergehend und nur an Stellen gelagert werden, an denen sie nicht stören. Bei Beendigung oder bei mehrtägiger Unterbrechung der Arbeit sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in den früheren Zustand zu bringen. Die Gewerbetreibenden dürfen auf den Friedhöfen keinerlei Abraum ablagern. Gewerbliche Geräte dürfen nicht an oder in den Wasserentnahmestellen der Friedhöfe gereinigt werden. Die beim Aushub von Fundamenten anfallende Erde ist auf dem Friedhof an den dafür von der Friedhofsverwaltung vorgesehenen Ablagestellen zu deponieren.

(12) Die Tätigkeit Gewerbetreibender auf den Friedhöfen beschränkt sich auf die Dienstzeit der Friedhofsverwaltung.

**§ 7
Gebühren**

- (1) Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen werden Gebühren nach der kirchenaufsichtlich bestätigten Gebührenordnung erhoben.

II. BESTATTUNGEN UND FEIERN

A. Bestattungen und Benutzerbestimmungen für Feier- und Leichenhallen

**§ 8
Bestattungen**

- (1) Die kirchliche Bestattung ist eine gottesdienstliche Handlung. Den Zeitpunkt legt die Friedhofsverwaltung im Einvernehmen mit den Angehörigen und dem zuständigen Pfarrer fest.
- (2) Die Bestattung durch einen anderen Pfarrer bedarf der Zustimmung des zuständigen Pfarrers. Die landeskirchlichen Bestimmungen über die Erteilung eines Abmeldescheines (Dimissoriale) bleiben unberührt.
- (3) Den Zeitpunkt der nichtkirchlichen Bestattungen legt der Friedhofsträger im Einvernehmen mit den Angehörigen fest.
- (4) Stille Bestattungen werden nur in Anwesenheit eines Beauftragten des Friedhofsträgers vorgenommen.
- (5) Bestattungen finden von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 13.30 Uhr (Urnenbeisetzungen bis 14 Uhr) statt.

**§ 9
Anmeldung der Bestattung**

- (1) Die Bestattung ist unverzüglich bei dem Friedhofsträger unter Vorlage der Bescheinigung des Standesamtes für die Beurkundung des Todesfalles oder eines Beerdigungserlaubnisscheines der Ordnungsbehörde anzumelden. Soll die Bestattung in einer vorzeitig erworbenen Grabstätte erfolgen, ist das Nutzungsrecht nachzuweisen. Bei Aschenbestattungen ist zusätzlich die Einäscherungsbescheinigung vorzulegen.
- (2) Für die Anmeldung sind die Vordrucke der Friedhofsverwaltung zu verwenden. Dabei ist die Anmeldung der Bestattung durch die antragstellende Person zu unterzeichnen. Ist die antragstellende Person nicht nutzungsberechtigt an der Grabstätte, so hat auch der Nutzungsberechtigte durch seine Unterschrift sein Einverständnis zu erklären. Ist der Nutzungsberechtigte einer vorhande-

nen Wahlgrabstätte verstorben, so hat der neue Nutzungsberechtigte durch Unterschrift die Übernahme des Nutzungsrechts in der Anmeldung schriftlich zu beantragen.

(3) Wird eine Bestattung nicht rechtzeitig mit den erforderlichen Unterlagen angemeldet, so ist der Friedhofsträger berechtigt, den Bestattungstermin bis zur Vorlage der erforderlichen Angaben und Unterlagen auszusetzen. Werden die erforderlichen Unterschriften nicht geleistet, können Bestattungen nicht verlangt werden.

**§ 10
Abschiedshalle**

- (1) Die Abschiedshalle dient zur Aufbewahrung der Verstorbenen bis zu deren Bestattung. Die Halle und die Särge dürfen nur im Einvernehmen mit dem Friedhofsträger geöffnet und geschlossen werden. Särge sind rechtzeitig vor Beginn der Trauerfeier oder der Bestattung endgültig zu schließen.
- (2) Särge, in denen an meldepflichtigen Krankheiten Verstorbene liegen, dürfen nur mit Genehmigung des zuständigen Gesundheitsamtes geöffnet werden.
- (3) Die Grunddekoration der Abschiedshalle besorgt der Friedhofsträger.
- (4) Bei der Benutzung der Abschiedshalle ist zu respektieren, dass diese sich auf einem kirchlichen Friedhof befindet.

**§ 11
Redehalle/Kirche**

- (1) Die Redehalle/Kirche dient bei der kirchlichen Bestattung als Stätte der christlichen Verkündigung.
- (2) Bei der Benutzung der Redehalle/Kirche für Verstorbene, die keiner christlichen Kirche angehörten, ist der Charakter dieser kirchlichen Verkündigungsstätte zu respektieren. Christliche Symbole dürfen nicht verdeckt, verändert oder entfernt werden.
- (3) Während der Trauerfeier bleibt der Sarg geschlossen. Das Aufstellen des Sarges in der Redehalle/Kirche kann untersagt werden, wenn der Verstorbene an einer meldepflichtigen Krankheit gelitten hat oder sonstige gesundheitliche Bedenken dagegenstehen.
- (4) Die Grunddekoration der Redehalle/Kirche besorgt der Friedhofsträger. Zusätzliche Dekorationen sind mit dem Friedhofsträger abzustimmen.

**§ 12
Andere Bestattungsfeiern
am Grabe**

Bei Bestattungsfeiern, Ansprachen und Niederlegung von Grab schmuck am Grab ist zu respektieren, dass sich das Grab auf einem kirchlichen Friedhof befindet.

**§ 13
Musikalische Darbietungen**

- (1) Musik- und Gesangsdarbietungen in der Rede-/Abschiedshalle und auf dem Friedhof bedürfen bei der kirchlichen Trauerfeier der Zustimmung des Pfarrers, in anderen Fällen der des Friedhofsträgers.
- (2) Feierlichkeiten sowie Musikdarbietungen auf den Friedhöfen außerhalb einer Bestattungsfeier bedürfen der Genehmigung des Friedhofsträgers.

B. Bestattungsbestimmungen

**§ 14
Ruhefristen**

Die Ruhefrist für Leichen und Aschen beträgt 20 Jahre. Bei Fehlgeburten, bei Kindern, die totgeboren oder vor der Vollendung des zweiten Lebensjahres gestorben sind, beträgt sie mindestens zehn Jahre.

**§ 15
Grabgewölbe**

- (1) Das Ausmauern und Betonieren von Gräbern sowie die Neuanlage von Gräften und Grabkammern sind nicht zulässig.

Fortsetzung von Seite 3

(2) In vorhandene baulich intakte Gräfte dürfen Urnen beigesetzt werden, Särge, sofern keine hygienischen Vorschriften entgegenstehen. Der Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, für den baulichen Erhalt der Gruftanlage zu sorgen. Im Übrigen gilt § 27 entsprechend.

**§ 16
Ausheben der Gräber**

- (1) Die Gräber werden von dem Friedhofsträger oder in dessen Auftrag ausgehoben und wieder geschlossen.
- (2) Die Erdüberdeckung der einzelnen Gräber beträgt bis zur Erdoberfläche (ohne Grabhügel) von Oberkante Sarg mindestens 0,90 m, von Obergrenze Urne mindestens 0,50 m.
- (3) Die Gräber für Leichenbestattungen müssen voneinander durch mindestens 0,30 m starke gewachsene Erdwände getrennt sein.
- (4) Der Nutzungsberechtigte hat Grabzubehör vor einer Bestattung entfernen zu lassen. Sofern beim Ausheben der Gräber Grabmale, Fundamente oder Grabzubehör durch die Friedhofsverwaltung entfernt werden müssen, sind die dadurch entstehenden Kosten durch den Nutzungsberechtigten zu tragen oder der Friedhofsverwaltung zu erstatten.

**§ 17
Belegung, Wiederbelegung,
Graböffnung**

- (1) In einem Sarg darf nur ein Leichnam bestattet werden. Es ist jedoch zulässig, den Leichnam einer Mutter und ihres neugeborenen Kindes oder die Leichname zweier gleichzeitig verstorbener Geschwister im Alter bis zu einem Jahr in einem Sarg zu bestatten.
- (2) Die Beisetzung konservierter Leichname ist nicht zulässig.
- (3) Vor Ablauf der in dieser Friedhofsordnung festgesetzten Ruhezeiten darf ein Grab nicht wieder belegt werden.
- (4) Wenn beim Ausheben eines Grabes zur Wiederbelegung Sargteile, Gebeine oder Urnenreste gefunden werden, sind diese unter der Sohle des neu aufgeworfenen Grabes zu versenken. Werden noch nicht verweste Leichenteile vorgefunden, so ist das Grab sofort wieder zu schließen und als Bestattungstätte für Leichname für die erforderliche Zeit zu sperren.
- (5) Die Öffnung einer Grabstätte ist – abgesehen von der richterlichen Leichenschau – nur mit Genehmigung des Friedhofsträgers und des zuständigen Gesundheitsamtes zulässig. § 18 Abs. 4 gilt entsprechend.

**§ 18
Umbettungen**

- (1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.
- (2) Umbettungen von Leichnamen und Aschen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Friedhofsträgers. Bei Umbettungen von Leichen ist die vorherige schriftliche Genehmigung des Gesundheitsamtes erforderlich. Dem Antrag auf Erteilung der Zustimmung zu einer Umbettung ist der Nachweis beizufügen, dass eine andere Grabstätte zur Verfügung steht. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes erteilt werden. Umbettungen aus einer Reihengrabstätte in eine andere Reihengrabstätte des gleichen Friedhofes sind nicht zulässig, ausgenommen sind Umbettungen von Amts wegen.
- (3) Alle Umbettungen erfolgen nur auf schriftlichen Antrag. Antragsberechtigt ist der Nutzungsberechtigte. Bei allen Umbettungen muss das Einverständnis des Ehegatten, der Kinder und der Eltern des Verstorbenen durch schriftliche Erklärung nachgewiesen werden.
- (4) Umbettungen werden vom Friedhofspersonal/Beauftragten des Friedhofsträgers durchgeführt. Der Zeitpunkt der Umbettung wird vom Friedhofsträger festgesetzt. Umbettungen von Särgen finden grundsätzlich nur in den Monaten Dezember bis März statt. Im Zeitraum von zwei Wochen bis zu sechs Monaten nach dem Tod werden Umbettungen von Särgen nur aufgrund einer richterlichen Anordnung ausgeführt.
- (5) Die Kosten der Umbettung hat der Antragsteller zu tragen. Das gilt auch für den Ersatz von Schäden, die an der eigenen Grabstätte sowie an Nachbargrabstätten und Anlagen durch eine Umbettung zwangsläufig entstehen.
- (6) Der Ablauf der Ruhezeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.
- (7) Grabmale und Pflanzen können umgesetzt werden, wenn sie den Gestaltungsbestimmungen des neuen Grabfeldes entsprechen.

(8) Leichen und Aschen zu anderen als Umbettungszwecken wieder auszugraben, bedarf einer richterlichen oder behördlichen Anordnung.

**§ 19
Särge, Urnen und
Trauergebinde**

- (1) Särge sollen nicht länger als 2,10 m, die Kopfenden einschließlich der Sargfüße nicht höher als 0,80 m und nicht breiter als 0,70 m sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist die Zustimmung des Friedhofsträgers bei der Anmeldung der Bestattung einzuholen.
- (2) Särge, Urnen und Überurnen müssen so beschaffen sein, dass die chemische, physikalische oder biologische Beschaffenheit des Bodens und des Grundwassers nicht nachteilig verändert wird und bei Särgen die Verwesung der Leichen innerhalb der Ruhezeit ermöglicht wird.
- (3) Die Särge müssen festgefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Leichenflüssigkeit vor ihrer Bestattung ausgeschlossen ist. Särge, Sargausstattungen und -beigaben, Sargabdichtungen, Urnen und Überurnen sowie Totenbekleidung müssen zur Vermeidung von Boden- und Umweltbelastungen aus Werkstoffen hergestellt sein, die im Zeitraum der festgelegten Ruhezeit leicht verrotten. Sie dürfen keine PVC-, PE-, PCP-, formaldehydabsaltenden, nitrozellulosehaltigen oder sonstigen umweltgefährdenden Lacke oder Zusätze enthalten. Die Kleidung der Leiche soll nur aus Papierstoff und Naturtextilien bestehen.
- (4) Trauergebinde und Kränze müssen aus natürlichem, biologisch abbaubarem Material hergestellt sein. Gebinde und Kränze mit Kunststoffen sind nach der Trauerfeier durch die anliefernden Gewerbetreibenden wieder abzuholen. Kunststoffe sind auch als Verpackungsmaterial nicht zulässig.

III. GRABSTÄTTEN

A. Allgemeine Bestimmungen

**§ 20
Vergabebestimmungen**

- (1) Nutzungsrechte an Grabstätten werden unter den in dieser Ordnung aufgestellten Bedingungen vergeben. An ihnen bestehen nur zeitlich begrenzte Rechte gemäß dieser Ordnung. Die Grabstätten bleiben Eigentum des Friedhofsträgers.
- (2) Bei Neuvergabe von Nutzungsrechten muss der künftige Nutzungsberechtigte das Nutzungsrecht beim Friedhofsträger beantragen.
- (3) Auf den Friedhöfen werden nur Nutzungsrechte vergeben an:
 - a) Reihengrabstätten für Leichen- und Aschenbestattung mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften,
 - b) Reihengrabstätten für Leichen- und Aschenbestattung mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften,
 - c) Wahlgrabstätten für Leichen- und Aschenbestattungen mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften,
 - d) Wahlgrabstätten für Leichen- und Aschenbestattungen mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften.
- (4) Die Vergabe von Nutzungsrechten wird abhängig gemacht von der schriftlichen Anerkennung dieser Ordnung, bei Grabstätten mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften insbesondere der dafür erlassenen Bestimmungen (§§ 35 - 39).
- (5) Aus dem Nutzungsrecht ergibt sich die Verpflichtung zur gärtnerischen Anlage und Pflege der Grabstätte.
- (6) Der Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, dem Friedhofsträger Veränderungen seiner Wohnanschrift unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Für Schäden oder sonstige Nachteile, die aus der Unterlassung einer solchen Mitteilung entstehen, ist der Friedhofsträger nicht ersatzpflichtig.
- (7) Der Nutzungsberechtigte hat mit Ablauf der Nutzungszeit dem Friedhofsträger die Grabstätte in abgeräumtem Zustand zu übergeben. Wird die Grabstätte nicht binnen drei Monaten nach Ablauf der Nutzungszeit abgeräumt übergeben, so werden die Arbeiten vom Friedhofsträger auf Kosten der bisher nutzungsberechtigten Person durchgeführt. Eine Aufbewahrungspflicht für abgeräumte Pflanzen und bauliche Anlagen besteht für den Friedhofsträger nicht.
- (8) Über Sonder- und Ehrengrabstätten entscheidet der Friedhofsträger.

**§ 21
Herrichtung, Instandhaltung und
Pflege der Grabstätte**

- (1) Jede Grabstätte ist so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass

der Friedhofszweck erfüllt wird und die Würde des Friedhofs gewahrt bleibt. Die Grabstätten sind gärtnerisch so zu bepflanzen, dass benachbarte Grabstätten, öffentliche Anlagen und Wege nicht beeinträchtigt werden. Die Pflanzen dürfen in ausgewachsenem Zustand in der Höhe 1,5 m und in der Breite die Grabstätten Grenzen nicht überschreiten.

- (2) Die Grabstätten müssen nach jeder Bestattung bzw. nach Erwerb des Nutzungsrechtes unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten gärtnerisch hergerichtet werden.
- (3) Zur gärtnerischen Anlage und Pflege ist der Nutzungsberechtigte verpflichtet, welcher entweder die Grabstätte selbst anlegen und pflegen oder die Friedhofsverwaltung oder einen zugelassenen Friedhofsgärtner damit beauftragen kann. Die Verpflichtung endet mit dem Ablauf des Nutzungsrechtes.
- (4) Das Anliefern und Verwenden von Kunststoffen für die Grabgestaltung und als Grabschmuck ist untersagt. Das gilt insbesondere für Grabeinfassungen, Grababdeckungen, Grabmale und Blumen. Die Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, die anfallenden Abfälle in die vom Friedhofsträger vorgegebenen und entsprechend gekennzeichneten Abfallbehälter, getrennt nach kompostierbaren und nicht kompostierbaren Material abzulegen.
- (5) Bäume und Sträucher auf der Grabstätte dürfen nur mit Zustimmung des Friedhofsträgers verändert oder beseitigt werden.
- (6) Die Herrichtung, Unterhaltung und Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten obliegt ausschließlich dem Friedhofsträger. Nutzungsberechtigte haben keinen Anspruch auf Beseitigung von Bäumen und Gehölzen, durch die sie sich in der Pflege ihrer Grabstätte beeinträchtigt fühlen.
- (7) Nicht gestattet sind:
 - a) Grabstättengestaltungen ohne jegliche gärtnerische Bepflanzung,
 - b) die Verwendung von Unkrautbekämpfungsmitteln, chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie Kochsalz bei der Grabpflege,
 - c) die Verwendung von Kunststoffen (z. B. Folien als Unterlage für Kies etc.),
 - d) das Aufbewahren von Geräten und Gefäßen auf und außerhalb der Grabstätte sowie
 - e) das Aufstellen von Sitzgelegenheiten, Rankgerüsten, Pergolen, Gittern und ähnlichen Einrichtungen,
 - f) das Verwenden von Kies außerhalb der Grabstätte,
 - g) das Abdecken der Gräber mit weißen Kies (dunkler Kies ist möglich) über die Hälfte der Grabfläche.

**§ 21 a
Vernachlässigung der
Grabstätte**

- (1) Wird eine Grabstätte nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder gepflegt, hat der Nutzungsberechtigte nach schriftlicher Aufforderung des Friedhofsträgers die Grabstätte innerhalb einer festgesetzten angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Ist der Nutzungsberechtigte nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln, genügen eine öffentliche Bekanntmachung und ein sechswöchiger Hinweis an der Grabstätte auf die Verpflichtung zur Herrichtung, Instandhaltung und Pflege.
- (2) Kommt der Nutzungsberechtigte nicht fristgemäß der Aufforderung bzw. dem Hinweis nach, kann der Friedhofsträger die Grabstätte auf Kosten des Nutzungsberechtigten in Ordnung bringen lassen.
- (3) Der Friedhofsträger ist befugt, auf Kosten des Nutzungsberechtigten stark wuchernde oder absterbende Hecken, Bäume und Sträucher zu bescheiden oder zu beseitigen, falls dies zur Erfüllung des Friedhofszweckes erforderlich ist. Absatz 1 gilt entsprechend. Verwelkte Blumen, Kränze usw. sind von den Grabstätten zu entfernen und an den dafür vorgesehenen Plätzen abzulegen.
- (4) Bei ordnungswidrigem Grabschmuck gilt Absatz 1 Satz 1 entsprechend. Wird die Aufforderung nicht befolgt oder ist die verantwortliche Person nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, kann der Friedhofsträger den Grabschmuck entfernen. Er ist nicht verpflichtet, Grabschmuck länger als sechs Wochen aufzubewahren.

**§ 22
Grabpflegevereinbarungen**

Der Friedhofsträger kann gegen Entgelt Grabpflegeverpflichtungen auf der Grundlage eines Grabpflegevertrages übernehmen.

**§ 23
Grabmale**

- (1) Grabmale müssen sich in die Art des Friedhofs bzw. die Art des jeweiligen Graberfeldes einordnen. Gestaltung und Inschrift dürfen nichts enthalten, was das christliche Empfinden verletzt und der Würde des Ortes abträglich ist.
- (2) Grabmale sollen aus Naturstein, Holz, geschmiedetem oder gegossenem Metall sein. Es sind stehende oder liegende Grabmale zulässig, jedoch nur ein stehendes Grabmal je Grab. Ein zusätzliches liegendes Grabmal soll dem stehenden in Material, Farbe, Bearbeitung und Schrift entsprechen.
- (3) Das Verhältnis von Höhe zu Breite des Grabmals soll gleich oder größer als 2:1 sein.
- (4) Aus Gründen der Standsicherheit von Grabmalen muss die erforderliche Mindeststeinstärke bei Grabmalen bis 0,80 m Höhe 12 cm, über 0,80 m bis 1,20 m Höhe 14 cm und über 1,20 m bis 1,60 m Höhe 16 cm betragen. Bei Grabmalen über 1,60 m Höhe ist die Standfestigkeit statisch nachzuweisen.
- (5) Auf Grabstätten, die an der Friedhofsmauer liegen, beträgt der Mindestabstand zwischen Friedhofsmauer und Grabmal 40 cm. Bei Grabmalen über 1,60 m Höhe gibt der Friedhofsträger den erforderlichen Mindestabstand gesondert vor.
- (6) Die Verwendung chemischer Reinigungsmittel für Grabmale und bauliche Anlagen ist nicht gestattet.

**§ 24
Errichtung und Veränderung
von Grabmalen
und baulichen Anlagen**

- (1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen bedarf vor Auftragerteilung der schriftlichen Genehmigung durch den Friedhofsträger. Auch provisorische Grabmale sind genehmigungspflichtig. Der Antragsteller hat sein Nutzungsrecht nachzuweisen.
- (2) Den Anträgen sind zweifach beizufügen:
 - a) der Grabmalentwurf mit Grundriss und Seitenansicht im Maßstab 1:10 mit genauen Angaben über Art und Bearbeitung des Materials, über Abmessungen und Form des Steins sowie über Inhalt, Anordnung und Art der Schrift und des Symbols sowie der Fundamentierung und Verdübelung. Falls es der Friedhofsträger für erforderlich hält, kann er die statische Berechnung der Standfestigkeit verlangen. Er kann ferner verlangen, dass ihm Proben des Materials und der vorgesehenen Bearbeitung vorgelegt werden.
 - b) soweit es zum Verständnis erforderlich ist, Zeichnungen der Schrift, der Ornamente und der Symbole im Maßstab 1:1 mit den unter 2 a) genannten Angaben. In besonderen Fällen kann die Vorlage eines Modells im Maßstab 1:10 oder das Aufstellen einer Attrappe in natürlicher Größe auf der Grabstätte verlangt werden.
- (3) Entspricht die Ausführung des Grabmals nicht dem genehmigten Antrag, wird dem Nutzungsberechtigten eine angemessene Frist zur Abänderung oder Beseitigung des Grabmals gesetzt. Nach Ablauf der Frist wird das Grabmal auf Kosten des Nutzungsberechtigten von der Grabstätte entfernt, gelagert und zur Abholung bereitgestellt.
- (4) Die Bildhauer und Steinmetzen haben die Grabmale und baulichen Anlagen nach den jeweils geltenden Richtlinien für das Fundamentieren und Versetzen von Grabdenkmälern des Bundesinnungsverbandes des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildbauerhandwerks zu fundamentieren und zu versetzen.
- (5) Die Errichtung und jede Veränderung aller sonstigen baulichen Anlagen einschließlich Grabeinfassungen bedürfen ebenfalls vor Auftragserteilung bzw. Ausführung der schriftlichen Genehmigung durch den Friedhofsträger. Die Absätze 1 bis 4 gelten entsprechend.
- (6) Die Genehmigung erlischt, wenn das Grabmal oder die sonstige bauliche Anlage nicht binnen eines Jahres nach der Genehmigung errichtet worden ist.
- (7) Grabplatten, Grabmale und sonstige bauliche Anlagen in unmittelbarer baulicher Verbindung mit der Friedhofsmauer sind unzulässig.
- (8) Provisorische Grabmale dürfen nur als naturlasierte Holzstelen oder -kreuze und nur für einen Zeitraum von zwei Jahren nach der Bestattung aufgestellt werden.
- (9) Bei Grabmalen und sonstigen baulichen Anlagen, die ohne Genehmigung errichtet oder verändert worden sind, ist der Friedhofsträger berechtigt, diese nach Ablauf von sechs Wochen nach Benach-

richtung des Nutzungsberechtigten auf dessen Kosten entfernen zu lassen.

(10) Bei der Anlieferung von Grabmalen oder sonstigen baulichen Anlagen ist dem Friedhofsträger der Genehmigungsbescheid vorzulegen. Der Zeitpunkt der Aufstellung ist mit dem Friedhofsträger abzustimmen.

**§ 25
Instandhaltung
der Grabmale
und baulicher Anlagen**

- (1) Die Grabmale und sonstige bauliche Anlagen sind dauernd in ordnungsgemäßem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Verantwortlich dafür ist der jeweilige Nutzungsberechtigte.
- (2) Erscheint die Standsicherheit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon gefährdet, ist der Nutzungsberechtigte verpflichtet, unverzüglich Abhilfe durch zugelassene Bildhauer oder Steinmetze zu schaffen. Bei Gefahr im Verzug kann die Friedhofsverwaltung auf Kosten des Nutzungsberechtigten notwendige Sicherungsmaßnahmen (z. B. Absperungen, Umlegung von Grabmalen) treffen. Wird der ordnungsgemäße Zustand trotz schriftlicher Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht innerhalb einer festgesetzten angemessenen Frist hergestellt, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, dies an Stelle der Nutzungsberechtigten zu veranlassen oder das Grabmal oder Teile davon zu entfernen, zu lagern und zur Abholung bereitzustellen. Die Kosten hat der Nutzungsberechtigte zu tragen. Ist der Nutzungsberechtigte nicht bekannt oder nicht ohne besonderen Aufwand zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und ein Hinweisschild auf der Grabstätte, das für die Dauer von sechs Wochen aufgestellt wird. Der Nutzungsberechtigte haftet für jeden Schaden, der von einem nicht verkehrssicheren Grabmal ausgehen kann.
- (3) Der Friedhofsträger prüft nach Beendigung der Frostperiode im Frühjahr Grabmale, Grabmalteile und sonstige bauliche Anlagen auf Verkehrssicherheit.

**§ 26
Schutz wertvoller Grabmale und
Grabstätten**

- (1) Künstlerisch oder geschichtlich wertvolle Grabmale, bauliche Anlagen und Grabstätten sowie Grabstätten, die als besondere Eigenart des Friedhofes aus früheren Zeiten zu gelten haben, unterstehen dem Schutz des Friedhofsträgers. Sie erhalten Bestandsgarantie, werden in eine vom Friedhofsträger geführte Denkmalliste aufgenommen und dürfen nur mit Genehmigung des Regionalkirchenamtes neu vergeben, verändert oder an eine andere Stelle verlegt bzw. an einem anderen Ort aufgestellt werden. Bei denkmalgeschützten Grabstätten bedarf dies außerdem der denkmalschutzrechtlichen Genehmigung.
- (2) Für die Erhaltung von Grabmalen und Grabstätten nach Absatz 1 können Patenschaftsverträge abgeschlossen werden, in denen sich der Pate zur Instandsetzung und laufenden Unterhaltung von Grabmal und Grabstätte nach Maßgabe der Bestimmungen in Absatz 1 verpflichtet.

**§ 27
Entfernen von Grabmalen**

- (1) Nach Ablauf des Nutzungsrechtes sind die Grabmale, Fundamente, Einfassungen und sonstigen baulichen Anlagen durch den Nutzungsberechtigten zu entfernen. Sind die Grabmale, Fundamente, Einfassungen und sonstigen baulichen Anlagen nicht innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Nutzungsrechtes entfernt, ist der Friedhofsträger berechtigt, sie zu entfernen und darüber zu verfügen. Die dem Friedhofsträger entstehenden Kosten trägt der Nutzungsberechtigte.
- (2) Vor Ablauf des Nutzungsrechtes dürfen Grabmale, Einfassungen und sonstige bauliche Anlagen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Friedhofsträgers entfernt werden.
- (3) Bei kulturhistorisch wertvollen Grabmalen gilt § 26.

B. Reihengrabstätten

**§ 28
Rechtsverhältnisse an
Reihengrabstätten**

- (1) Reihengrabstätten sind Grabstätten für Leichen- oder Aschenbestattungen, die im Todesfall der Reihe nach einzeln für die Dauer der Ruhezeit vergeben werden.
- (2) Reihengrabstätten werden eingerichtet für:

- a) Leichenbestattung
Größe der Grabstätte: Länge 1,70 m, Breite 0,70 m
- b) Aschenbestattung
Größe der Grabstätte: Länge 0,90 m, Breite 0,90 m.
- Maße auf alten Grabfeldern werden hier- von nicht berührt.
- (3) In einer Reihengrabstätte darf nur ein Leichnam oder eine Asche bestattet werden.
- (4) Über die Vergabe des Nutzungsrech- tes an einer Reihengrabstätte wird eine schriftliche Bescheinigung erteilt. In ihr ist die genaue Lage der Reihengrabstätte anzugeben.
- (5) Für den Übergang von Rechten gilt § 30 entsprechend.
- (6) Das Nutzungsrecht an einer Reihen- grabstätte erlischt mit Ablauf der in dieser Ordnung festgesetzten Ruhezeit. Es kann nicht verlängert werden.
- (7) Das Abräumen von Reihengräbern oder Reihengrabfeldern nach Ablauf der Ruhezeit wird sechs Monate vorher öffentlich und durch Hinweis auf dem betreffenden Reihengrab oder Grabfeld bekannt gemacht. § 27 Abs. 1 bleibt unbe- rührt.

§ 28a
Gemeinschafts- und Naturgrabstätten

- (1) Bei Gemeinschaftsgräbern und Natur- gräbern für Leichen- und Aschenbestat- tungen handelt es sich um einheitlich gestaltete Reihengrabstätten mit einer einfachen Bepflanzung und Pflege für die Dauer der Ruhezeit. Es gelten die für Reihengräber gültigen Ruhezeiten.
- (2) Ein Anspruch auf Bestattung in einem Gemeinschaftsgrab besteht nicht.
- Der Wunsch des Verstorbenen auf Be- stattung in dieser Grabanlage ist dem Friedhofsträger schriftlich vorzulegen. Der Friedhofsträger entscheidet über die Aufnahme in das Gemeinschafts- und Naturgrab.
- (3) Der Name der im Gemeinschaftsgrab Bestatteten wird auf dem dafür vom Friedhofsträger vorgesehenen gemein- samen oder einzelnen Namensträger auf der Grabanlage genannt.
- (4) Eine individuelle Bepflanzung oder andere Kennzeichnung der unmittel- baren Bestattungsstelle ist nicht zulässig. Die Bepflanzung und Pflege des Boden- deckers erfolgt durch den Friedhofsträger. Die Beräumung von abgeblühten Blumen und anderem Grabschmuck erfolgt in re- gelmäßigen Abständen. Blumenschmuck kann an den dafür vom Friedhofsträger vorgesehenen Stellen abgelegt werden (eingeschränktes Nutzungsrecht).
- (5) Die Herrichtung und Unterhaltung des Gemeinschaftsgrabes obliegt dem Friedhofsträger.
- (6) Im Fall einer etwaigen Umbettung werden Gebühren nicht rückerstattet.
- (7) Eine Umbettung aus einem Naturgrab ist nicht gestattet, da in diesen Gräbern nur ökologische Urnen bestattet werden dürfen.

C. Wahlgrabstätten

§ 29
Rechtsverhältnisse an Wahlgrabstätten

- (1) Wahlgrabstätten sind Grabstätten für Leichen- oder Aschenbestattungen, an denen auf Antrag im Todesfall ein Nut- zungsrecht für die Dauer von 20 Jahren, beginnend mit dem Tag der Zuweisung vergeben wird und deren Lage gleichzeit- ig im Einvernehmen mit dem Erwerber bestimmt werden kann. In begründeten Fällen kann auch zu Lebzeiten ein Nut- zungsrecht vergeben werden.
- (2) Die einzelne Wahlgrabstätte für Leichenbestattung ist 1,70 m lang und 0,70 m breit, für Aschenbestattung 0,90 m und 0,90 m breit. Maße auf alten Grabfeldern werden hiervon nicht berührt.
- (3) Wahlgrabstätten werden als ein- und mehrstellige Wahlgrabstätten vergeben. In einer einstelligen Wahlgrabstätte für Leichenbestattung darf nur eine Leiche bestattet werden. In einer mit einer Leiche belegten Wahlgrabstätte kann zusätzlich eine Asche bestattet werden. In einer einstelligen Wahlgrabstätte für Aschenbestattungen können bis zu zwei Aschen bestattet werden.
- (4) In einer Wahlgrabstätte werden der Nutzungsberechtigte und seine Angehö- rigen bestattet. Als Angehörige im Sinne dieser Bestimmungen gelten: Ehepaare, Verwandte auf- und absteigender Linie sowie Geschwister, Geschwisterkinder und Ehegatten der Vorgenannten. Auf Wunsch des Nutzungsberechtigten können darüber hinaus mit Genehmi- gung des Friedhofsträgers auch andere Verstorbene bestattet werden. Grundsätz-

- lich entscheidet der Nutzungsberechtigte, wer von den beisetzungsberechtigten Personen bestattet wird.
- (5) Über die Vergabe eines Nutzungsrech- tes an einer Wahlgrabstätte wird eine schriftliche Bescheinigung erteilt. In ihr werden die genaue Lage der Wahlgrab- stätte und die Dauer der Nutzungszeit an- gegeben. Dabei wird darauf hingewiesen, dass der Inhalt des Nutzungsrechtes sich nach den Bestimmungen der Friedhofs- ordnung richtet.
- (6) Bei Ablauf der Nutzungszeit kann das Nutzungsrecht auf Antrag und nur für die gesamte Grabstätte verlängert werden. Wird das Nutzungsrecht nicht verlängert, erlischt es nach Ablauf der Nutzungszeit. Über den Ablauf der Nutzungszeit infor- miert der Friedhofsträger den Nutzungs- berechtigten sechs Monate vorher durch schriftliche Benachrichtigung oder, wenn keine Anschrift bekannt ist, durch öffent- liche Bekanntmachung und Hinweis auf der betreffenden Grabstätte.
- (7) Überschreitet bei einer Belegung oder Wiederbelegung von Wahlgrabstätten die neu begründete Ruhezeit die laufende Nutzungszeit, so ist das Nutzungsrecht mindestens für die zur Wahrung der Ru- hezeit notwendigen Jahre für die gesamte Wahlgrabstätte zu verlängern.
- (8) Es besteht kein Anspruch auf Ver- leihung oder Wiedererwerb von Nut- zungsrechten an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte und auf Unver- änderlichkeit der Umgebung, wenn dies aus Gründen der Friedhofsgestaltung im Rahmen des Friedhofszweckes nicht möglich ist.
- (9) Das Nutzungsrecht an Grabstätten kann im Umkreis von 2,5 m vom Stamm- fuß vorhandener Bäume durch den Friedhofsträger für Leichenbestattungen aufgehoben werden, um die Standsicher- heit von Bäumen zu gewährleisten.
- (10) Ein Nutzungsrecht kann auch an unter Denkmalschutz stehenden Grab- stätten erworben werden. Auflagen, die zur Erhaltung der Grabstätte durch die zuständige Denkmalbehörde festgelegt werden, binden den Nutzungsberechtig- ten und seine Nachfolger im Nutzungs- recht.
- (11) Das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an teilbe- legten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhefrist zurückgegeben werden. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.

§ 30
Übergang von Rechten an Wahlgrabstätten

- (1) Der Nutzungsberechtigte kann sein Nutzungsrecht nur einem Berechtigten im Sinne von § 29 Absatz 4 übertragen. Zur Rechtswirksamkeit der Übertragung sind schriftliche Erklärungen des bishe- rigen und des neuen Nutzungsberechtig- ten sowie die schriftliche Genehmigung des Friedhofsträgers erforderlich.
- (2) Schon bei der Verleihung des Nut- zungsrechtes soll der Erwerber für den Fall seines Ablebens seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und ihm das Nutzungsrecht durch einen schrift- lichen Vertrag übertragen, der erst im Zeitpunkt des Todes des Übertragenden wirksam wird.
- (3) Wurde bis zum Ableben des Nutzungs- berechtigten keine derartige Regelung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Ange- hörigen des verstorbenen Nutzungsbe- rechtigten über:
- a) auf den überlebenden Ehegatten, und zwar auch dann, wenn Kinder aus einer früheren Ehe vorhanden sind,
- b) auf die ehelichen, nichtehelichen und Adoptivkinder,
- c) auf die Stiefkinder,
- d) auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter,
- e) auf die Eltern,
- f) auf die leiblichen Geschwister,
- g) auf die Stiefgeschwister,
- h) auf die nicht unter a) bis g) fallenden Erben.
- Innerhalb der einzelnen Gruppen b) bis d) und f) bis h) wird jeweils der Älteste Nutzungsberechtigter.
- (4) Der Übergang des Nutzungsrechtes gemäß Absatz 3 ist dem neuen Nutzungs- berechtigten durch schriftlichen Bescheid bekannt zu geben.
- (5) Sind keine Angehörigen der Gruppen a) bis h) vorhanden oder zu ermitteln, so kann das Nutzungsrecht mit Genehmi- gung des Friedhofsträgers auch von einer anderen Person übernommen werden. Eine Einigung der Erben zur Übertragung des Nutzungsrechts auf eine andere als im § 29 Absatz 4 genannte Person ist mit Genehmigung des Friedhofsträgers möglich.
- (6) In den in Absatz 5 genannten Fällen hat der Rechtsnachfolger dem Friedhofs- träger den beabsichtigten Übergang des

Nutzungsrechtes unverzüglich anzuzei- gen. Die Übertragung des Nutzungsrech- tes ist dem neuen Nutzungsberechtigten schriftlich zu bescheinigen. Solange das nicht geschehen ist, können Bestattun- gen nicht verlangt werden.

§ 31
Alte Rechte

- (1) Für Grabstätten, über die der Fried- hofsträger bei In-Kraft-Treten dieser Ordnung bereits verfügt hat, richtet sich die Gestaltung nach den bei der Vergabe gültig gewesenen Vorschriften.
- (2) Vor dem In-Kraft-Treten dieser Ord- nung entstandene Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer sowie zeitlich begrenzte Nutzungsrechte, deren Dauer die in § 29 Absatz 1 der Fried- hofsordnung angegebene Nutzungszeit übersteigt, werden auf eine Nutzungszeit nach § 29 Absatz 1 dieser Ordnung, je- doch nicht unter 30 Jahre nach Erwerb be- grenzt. Sie enden jedoch nicht vor Ablauf der Ruhezeit für den zuletzt Bestatteten und nicht vor Ablauf eines Jahres nach In- Kraft-Treten dieser Ordnung.

D. Grabmal- und Grabstättengestaltung – Zusätzliche Vorschriften –

§ 32
Wahlmöglichkeiten

- (1) Der Nutzungsberechtigte hat die Möglichkeit, zwischen einer Grabstätte in einem Gräberfeld mit allgemeinen oder in einem Gräberfeld mit zusätzli- chen Gestaltungsvorschriften zu wählen. Der Friedhofsträger weist spätestens bei Erwerb des Nutzungsrechtes auf die Wahlmöglichkeit hin und gibt dem künftigen Nutzungsberechtigten die entsprechenden Gestaltungsvorschriften zur Kenntnis. Vor Erwerb des Nutzungs- rechtes an der Grabstätte hat der Nut- zungsberechtigte die erfolgte Belehrung über die Wahlmöglichkeit und die von ihm getroffene Entscheidung schriftlich zu bestätigen. Wird von der Wahlmög- lichkeit kein Gebrauch gemacht, erfolgt die Bestattung in einem Gräberfeld mit allgemeinen Gestaltungsvorschriften (vgl. insbesondere §§ 21 und 23).
- (2) Zusätzliche Gestaltungsvorschriften regen dazu an, gestaltete Grabmale mit individueller, auf den Verstorbenen bezogener Aussage zu schaffen. Sie hel- fen, eine sowohl sinnbezogene als auch kostengünstige und relativ pflegearme Grabbepflanzung unter Verwendung heimischer, friedhofstypischer Pflanzen- arten zu erreichen.
- (3) Folgende Grabfelder auf dem Friedhof Zwickau-Planitz unterliegen den nachfol- gend aufgeführten zusätzlichen Gestal- tungsvorschriften zum Grabmal (§§ 35 - 38) und zur Bepflanzung (§ 39):
- Abt.: B1, B2, C1, C2, D2 und UH

§ 33
aufgehoben

§ 34
aufgehoben

§ 35
Grabmalgrößenfestlegung

- (1) Die folgenden Kernmaße sind ver- bindlich und gelten mit Ausnahme der Mindeststärke auch für Holz und Metall.

- Kernmaßtabelle (Angaben in cm)
1. Steingrabmal für Reihengrab oder ein- stelliges Wahlgrab für Aschebestattung (stehend): max. Breite 40; max. Höhe 100; Mindeststärke 14
2. Steingrabmal für mehrstellige Wahl- gräber für Aschebestattung (stehend): max. Breite 40; max. Höhe 100; Min- deststärke 14
3. Steingrabmal für Reihengrab und einstelliges Wahlgrab für Leichenbe- stattung (stehend): max. Breite 45; max. Höhe 130; Mindeststärke 14 (>1 m Höhe: 18)
4. Steingrabmal für zwei- und mehrstel- lige Wahlgräber für Leichenbestattung (stehend): max. Breite 55; max. Höhe 150; Mindeststärke 14 (>1 m Höhe: 18)

- (2) Das Verhältnis von Höhe zu Breite des Grabmals muss gleich oder größer als 2:1 sein. Bei liegenden Grabmalen darf nicht mehr als ein Drittel der Grabstätte durch das Grabmal abgedeckt sein, die Mindest- stärke muss ebenfalls 15 cm betragen. Die Stärke von Holz muss mindestens 6 cm betragen.
- (3) Für jede Grabstätte ist nur ein Grab- mal zulässig.

§ 36
Material, Form und Bearbeitung

- (1) Für Grabmale dürfen nur Natursteine,

- Holz sowie geschmiedetes oder gegosse- nes Metall verwendet werden.
- (2) Form und Gestaltung des Grabmals müssen materialgerecht, einfach und ausgewogen sein. Die aufstrebende oder lagernde Grundform ist eindeutig erkennbar auszubilden.
- (3) Zufallsgeformte asymmetrische Steine oder asymmetrische Formen ohne besondere Aussage, Breitsteine sowie Findlinge, findlingsähnliche, unbearbei- tete bruchraue sowie weiße und schwarze Grabmale sind nicht zugelassen.
- (4) Grabmale müssen aus einem Stück hergestellt sein (Ausnahme Doppelstele) und Grabmale aus Stein sind ohne Sockel aufzustellen.
- (5) Grabmale müssen allseitig gleichwer- tig und materialgerecht bearbeitet sein. Sie dürfen nicht gespalten, gesprengt oder bossiert sein.
- (6) Oberflächene Bearbeitungen, die eine Spiegelung erzeugen, sind unzulässig. Politur ist nur als gestalterisches Element für Schriften, Symbole und Ornamente, die ihrerseits nur eine der Größe des Grabmals angemessene Fläche einneh- men dürfen, gestattet.
- (7) Grabmalflächen dürfen keine zusätz- lichen Umrandungen (außer der vorhan- denen Schieferkante) haben.
- (8) Sind die Grabmale von der Rückseite her sichtbar, sollte auch diese gestaltet sein.
- (9) Bei Grabmalen aus Holz muss die Oberfläche spürbar handwerklich be- arbeitet sein. Zur Imprägnierung sind umweltverträgliche Holzschutzmittel zu verwenden, keine Lacke.
- (10) Nicht zugelassen sind alle vorstehend nicht aufgeführten Materialien, Zutaten, Gestaltungs- und Bearbeitungsarten, insbesondere Beton, Glas, Kunststoff, Lichtbilder, Bildgravuren, Gips, Porzellan, Blech, Draht, Aluminium etc.

§ 37
Schrift, Inschrift und Symbol

- (1) Inschriften und Symbole sollen auf den Toten, das Todesgeschehen und dessen Überwindung Bezug nehmen. Bei Nennung des vollen Namens ist die Reihenfolge Vorname, Familienname erforderlich.
- (2) Es sind nur vertieft eingearbeite- te Schriften (mindestens 60-Grad bei keilförmig vertiefter oder mindestens 4 mm tief bei gestrahlter Schrift) oder plastisch erhabene Schriften sowie Schrif- ten im quadratischen oder rechteckigen Kasten (nicht jedoch in Buchstabenkon- tur) zulässig. Im Einzelfall ist auch die Verbindung unterschiedlicher Materiali- en möglich, z. B. Bleiintarsia, Bronzeausle- gung, gegossene Metallschriften (Unikate bzw. limitierte Auflagen) sowie Steinin- tarsien. Nicht aus dem gleichen Material des Grabmales serienmäßig hergestellte, nicht limitierte Schriften, Ornamente, Symbole, Reliefs und Plastiken sind nicht zulässig.
- (3) Farbige Tönungen sind nur im Aus- nahmefall als nicht glänzende Lasur mög- lich, wobei der Farbton der Tonskala des Steines entnommen sein muss. Schwarze und weiße Auslegfarbe, Gold- und Silber- schriften, Ölfarben und Lackanstriche (außer Metall) sind nicht gestattet.

§ 38
aufgehoben

§ 39
Grabstättengestaltung

- (1) Die Bepflanzung der Grabstätten erfolgt mit bodendeckenden ausdauernden und standortgemäßen Stauden und/ oder Gehölzen und Einzelpflanzen, die das Grabmal nicht verdecken, andere Grabstätten nicht beeinträchtigen und die Grabfläche nicht wesentlich über- schreiten dürfen.
- (2) Entscheidend für die Auswahl der Pflanzen, die für die jeweilige Grabstätte in Betracht kommen, sind der Charakter des Friedhofs und des Grabfeldes, die vorherrschenden Lichtverhältnisse, die Gestaltung des Grabmals und der Bezug auf den Verstorbenen.
- (3) Bei einer Grabbepflanzung mit Bezug auf den Verstorbenen werden statt der Wechselbepflanzung Einzelpflanzen in die bodendeckende Grundbepflanzung eingebracht. Diese schmücken zu bestimmten Zeiten z. B. Geburtstag, Todestag, Hochzeitstag des Verstorbenen, das Grab in besonderer Weise.
- (4) Besteht hingegen der Wunsch nach Wechselbepflanzung, kann in die Grund- bepflanzung ein symmetrisch auf der Grabfläche angeordneter Bereich zur Akzentsetzung vorgesehen werden.
- (5) Die Ablage von Schnittblumen erfolgt in bodenbündig eingelassenen Steckva- sen.
- (6) Die Abschlusskanten der Grabstätten

- gegen den Weg werden – soweit funk- tionell erforderlich – von dem Fried- hofsträger aus einheitlichem Material bodenbündig gesetzt. Das gilt auch für die seitliche Abgrenzung zu den Nachbar- grabstätten.
- (7) Nicht gestattet sind auf der Grab- stätte:
- a) das Abdecken der Grabstätte mit Platten, Kies und anderen den Boden verdichtenden Materialien sowie die Verwendung von Torf und gefärbter Erde,
- b) individuelle Einfassungen und Unter- teilungskanten aus Holz, Metall, Stein, Steinersatz, Kunststein, Glas, Kunst- stoff usw. sowie die Unterteilung der Grabstätte mit Formstücken, Platten oder ähnlichen Materialien.
- (8) Grablaternen müssen in Ausführung und Gestaltung zweckentsprechend sein und sich der Umgebung anpassen. Sie sollen ohne feste Verankerung mit dem Erdreich aufgestellt werden und nicht höher als 25 cm sein.

IV. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 40
Zuwiderhandlungen

- (1) Wer den Bestimmungen in den §§ 5, 6, 10, 11, 12, 13, 19 Absatz 2 bis 4 sowie 21 Absatz 4 bis 7 und 21 a Absatz 3 zuwider- handelt, kann durch einen Beauftragten des Friedhofsträgers zum Verlassen des Friedhofes veranlasst, gegebenenfalls wegen Hausfriedensbruches oder wegen Verstoßes gegen die geltende Gemeinde- satzung angezeigt werden.
- (2) Bei Verstößen gegen §§ 21 Absatz 4, 23 Absatz 1 und 2, 35 und 36 wird nach § 24 Absatz 3 verfahren.
- (3) Bei Verstößen gegen § 21 Absatz 1, 4 (bezüglich Grabstättengestaltung) und 7 sowie § 37 wird nach § 21 a verfahren.

§ 41
Haftung

Der Friedhofsträger haftet nicht für Schäden, die durch nicht ordnungsge- mäßse Benutzung des Friedhofes, seiner Anlagen und Einrichtungen, durch dritte Personen, durch Tiere oder durch höhere Gewalt entstehen. Ihm obliegen keine besonderen Obhuts- und Überwachungs- pflichten.

§ 42
Öffentliche Bekanntmachung

- (1) Diese Friedhofsordnung sowie alle künftigen Änderungen und Nachträge bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öf- fentlichen Bekanntmachung im vollen Wortlaut.
- (2) Die öffentliche Bekanntmachung er- folgt gemäß der geltenden kommunalen Bekanntmachungssatzung Zwickau durch einen Abdruck im Pulsschlag (Amtsblatt) der Stadt Zwickau.
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Fried- hofsordnung/die Friedhofsgebührenord- nung liegt zur Einsichtnahme aus in der Friedhofsverwaltung Planitz.
- (4) Außerdem werden die Friedhofsord- nung/die Friedhofsgebührenordnung so- wie alle künftigen Änderungen zusätzlich durch Aushang in der Bekanntmachungs- tafel den Friedhofseingängen bekannt gemacht.

§ 43
In-Kraft-Treten

- (1) Diese Friedhofsordnung tritt nach Be- stätigung durch das Regionalkirchenamt Chemnitz am Tage nach ihrer Veröffentli- chung in Kraft.
- (2) Mit In-Kraft-Treten dieser Friedhofs- ordnung tritt die Friedhofsordnung der Evangelisch-Lutherischen Lukaskirch- gemeinde Planitz-Rottmannsdorf vom 06.02.2006 und die Friedhofsordnung der Evangelisch- Lutherischen Kirchge- meinde Cainsdorf vom 29.11.2017 außer Kraft.

Zwickau, den 15.10.2020

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöh- nungskirchgemeinde Planitz

(SIEGEL)

Vorsitzender Mitglied
Herr Lange Pfarrer Schünke

Bestätigt am 10.11.2020 in Chemnitz durch die
Ev.- Luth. Landeskirche Sachsen
Regionalkirchenamt Chemnitz

(SIEGEL)

Herr Meister, Oberkirchenrat

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Friedhofsgebührenordnung (FriedhGO) für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Planitz

Aufgrund von § 2 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 13 Abs. 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (Amtsblatt Seite A 33 in der jeweils geltenden Fassung) und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 hat die Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Planitz die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe beschlossen:

| |
|---|
| § 1 Allgemeines |
| Für die Benutzung der Friedhöfe und ihrer Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach Maßgabe dieser Gebührenordnung erhoben. |
| § 2 Gebührenschildner |
| (1) Gebührenschildner der Benutzungsgebühr ist |
| 1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat, |
| 2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat, |
| 3. wer die Gebührenschild gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet. |
| (2) Gebührenschildner der Verwaltungsgebühr ist |
| 1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird, |
| 2. wer die Gebührenschild gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet. |
| (3) Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner. |
| § 3 Entstehen der Gebührenschild |
| Die Gebührenschild entsteht |
| - für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung, |

| |
|---|
| § 4 Festsetzung und Fälligkeit |
| (1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheides fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofs-kasse zu entrichten. |
| (2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden. |
| (3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für einheitlich gestaltete Reihengräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben. |
| (4) Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr für einen Zeitraum von 2 Jahren im Voraus festgesetzt. Sie ist bis zum 30. Juni des jeweiligen Erhebungsjahres fällig. |
| § 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren |
| (1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschildner zu erstatten. |
| (2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungs-zwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschildner zu tragen. |
| § 6 Stundung und Erlass von Gebühren |
| Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden. |
| § 7 Gebührentarif |
| A. Benutzungsgebühren |
| I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten |

| |
|---|
| 1. Reihengrabstätten |
| 1.1 für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres |
| 1.2 für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres |
| 2. Wahlgrabstätten |
| 2.1 für Sargbestattungen/Urnenbestattung pro Grablager |
| 2.2 Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechts an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr pro Grablager |
| II. Gebühren für die Bestattung: |
| Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren. |
| IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr |
| Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhabern eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechts eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 24,00 € pro Grablager. |
| V. Gebühr für die Benutzung der Redehalle/Kirche und Abschiedshalle: |
| 1. Gebühr für die Benutzung der Redehalle/Kirche oder Abschiedshalle pro Benutzung |
| 2. Gebühr für die Benutzung der Redehalle/Kirche und Abschiedshalle pro Benutzung |
| B. Verwaltungsgebühren |
| 1. Genehmigung für die Errichtung und Veränderung eines Grabmals sowie |

| |
|--|
| anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen) |
| 2. Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden |
| § 8 Besondere zusätzliche Leistungen |
| Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet. |
| § 9 Öffentliche Bekanntmachungen |
| (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung. |
| (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in dem Zwickauer Pulsschlag. |
| (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme in der Friedhofsverwaltung Planitz aus. |
| § 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten |
| (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Chemnitz am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. |
| (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom Planitzer Friedhof vom 5.1.2008 und die Friedhofsgebührenordnung vom Cainsdorfer Friedhof vom 27.11.2017 außer Kraft. |
| Zwickau, den 15.10.2020 |
| Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchgemeinde Planitz |
| (SIEGEL) |
| Vorsitzender Herr Lange |
| Mitglied Pfarrrer Schünke |
| Bestätigt am 10.11.2020 in Chemnitz durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen Regionalkirchenamt Chemnitz |
| (SIEGEL) |
| Herr Meister, Oberkirchenrat |

SITZUNGSTERMINE

► **Stadtrat**
am 17. Dezember 2020, 16 Uhr, Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“, Leipziger Straße 182
Aus der Tagesordnung:
- Einbringung Doppelhaushalt 2021/2022
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Umsetzung des Konzeptes „GründerZeit Zwickau – Der Weg zum regionalen und individuellen Gründer-ökosystem“
- Robert-Schumann-Konservatorium der Stadt Zwickau, Wirtschaftsplan 2021
- Sportstättenbetrieb der Stadt Zwickau, Wirtschaftsplan 2021
- Vorhabenbeschluss, Teilsanierung Kindertagesstätte Harlekin, Hermann-Krasser-Straße 13, 08062 Zwickau
- Änderung Vorhabenbeschluss zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Zwickau-Marienthal, Hoferstraße 67, 08060 Zwickau
- Vorhabenbeschluss „Sanierung und Anpassung August-Bebel-Schule Zwickau“, Helmholtzstraße 21, 08056 Zwickau
- Vorhabenbeschluss für die Baumaßnahme „Grundhafter Ausbau der Olzmannstraße im Abschnitt zwischen Mittelgrundbach und Querung ehem. Leimbahn in Zwickau“ und Vergabe weiterer Planungsleistungen
- 2. Änderungssatzung zur Gebührensatzung nebst Gebührenverzeichnis für die von der Stadt Zwickau verwalteten Friedhöfe vom 21.12.2016
- 1. Änderung zur Entgelt- und Benutzungsordnung für die Bootstation der Stadt Zwickau am Schwanenteich
Anträge der Fraktionen
- Sanierung/ Neubau des Sozialgebäudes sowie der Umkleiden und Waschräume der „Südkampfbahn“ – Fraktion AfD
- Prüfauftrag zum Aufstellen von Bücherregalen in der Innenstadt – Fraktion CDU
- Änderung der Hundesteuerversatzung – Fraktion SPD/ Grüne/Tierschutzpartei
Für den Fall, dass aufgrund der Sitzungsdauer oder anderer Gründe eine Vertagung der Sitzung notwendig wird und die noch ausstehenden Tagungsordnungspunkte aufgrund ihrer Bedeutung oder Dringlichkeit nicht erst zur nächsten regulären Sitzung des Stadtrates behandelt werden können, wird vorsorglich zur Fortsetzung der Sitzung des Stadtrates für Freitag, den 18. Dezember 2020, um 17 Uhr (Konzert- und Ballhaus „Neue Welt“, Leipziger Straße 182) eingeladen.
Zur Durchführung der Sitzung sind die bekannten Hygiene-Vorgaben zu beachten, insbesondere der Mindestabstand zu anderen Personen von 1,50 Meter.

www.zwickau.de/ratsinfo

Pulsschlag

www.zwickau.de/amtsblatt

Kein Amtsblatt erhalten?
Hotline: 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

Landkreis Zwickau erlässt neue Allgemeinverfügung auf Grundlage der sächsischen Corona-Schutz-Verordnung: Die wichtigsten Regelungen im Überblick

Das Landratsamt hat am 30. November eine Allgemeinverfügung erlassen, die am 1. Dezember in Kraft ist. Grundlage ist die neue sächsische Corona-Schutz-Verordnung, Anlass sind die weiterhin sehr hohen Corona-Fallzahlen. Mit der Allgemeinverfügung werden Ausgangsbeschränkungen festgelegt sowie weitergehende Regelungen zum Tragen der Mund-Nasenbedeckung, zum Alkoholverkauf und -konsum sowie zu Versammlungen getroffen.

Zu den Regelungen, die in Ergänzung der Corona-Schutz-Verordnung für den gesamten Landkreis und damit auch die Stadt Zwickau gelten, zählen:

Mund-Nasenbedeckung

Das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung wird angeordnet:

- im Bereich von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen
- auf öffentlichen Parkplätzen
- auf Parkplätzen vor Einkaufszentren, Geschäften und Läden
- in Parkhäusern, Parkgaragen, auf Parkdecks
- auf Spiel- und Sportplätzen und in öffentlich zugänglichen Parkanlagen (Ausnahme: Fortbewegung ohne Verweilen mit Fortbewegungsmitteln und sportliche Betätigung)

Die Ausnahmen von der Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasenbedeckung nach § 3 Absatz 2 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung gelten entsprechend.

Abgabe alkoholischer Getränke, Alkoholkonsum

Die Abgabe von Alkoholika und alkoholhaltigen Getränken sowie der Alkoholkonsum sind täglich (von 0 bis 24 Uhr!) außerhalb von Läden und Geschäften untersagt:

- im Bereich von Fußgängerzonen und verkehrsberuhigten Bereichen
- auf öffentlichen Parkplätzen
- auf Parkplätzen vor Einkaufszentren, Geschäften und Läden
- in Parkhäusern, Parkgaragen, auf Parkdecks
- auf Spiel- und Sportplätzen und in öffentlich zugänglichen Parkanlagen

Versammlungen

Versammlungen nach Maßgabe des § 9 Absatz 1 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung werden auf eine Teilnehmerzahl von maximal 200 Personen beschränkt. Im Einzelfall können Ausnahmen erteilt werden, wenn dies aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar ist.

Ausgangsbeschränkungen

Die Allgemeinverfügung des Landkreises untersagt bis zum 28. Dezember 2020 auch das Verlassen der häuslichen Unterkunft ohne triftigen Grund.

Triftige Gründe sind:

- die Ausübung beruflicher Tätigkeiten

- der Besuch der Schule und von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen der berufsbezogenen, schulischen und akademischen Aus- und Fortbildung sowie von Kirchen und anderen Orten der Religionsausübung
- Versorgungsgänge für die Gegenstände des täglichen Bedarfs/der Einkauf in Ladengeschäften sowie die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen im Landkreis sowie in einem angrenzenden Landkreis oder der Stadt Chemnitz
- Fahrten von Feuerwehr-, Rettungs- oder Katastrophenschutzkräften zum jeweiligen Stützpunkt oder Einsatzort
- der Besuch bei Ehe- und Lebenspartnern sowie bei Partnern von Lebensgemeinschaften, hilfsbedürftige Menschen, Kranken oder Menschen mit Einschränkungen, soweit sie nicht in einer Einrichtung sind, und die Wahrnehmung des Sorge- und Umgangsrechts im jeweiligen privaten Bereich
- die Begleitung von unterstützungsbedürftigen Personen und Minderjährigen
- Eheschließung im engsten Familienkreis, wobei die Anzahl 25 Personen nicht überschreiten darf
- die Begleitung Sterbender sowie Beerdigungen im engsten Familienkreis, wobei die Anzahl 25 Personen nicht überschreiten darf
- Sport und Bewegung im Freien im Umkreis von 15 Kilometern des Wohnbereichs sowie der Besuch des eigenen oder gepachteten Kleingartens oder Grundstücks unter Einhaltung der gültigen Kontaktbeschränkungen

Corona Service Telefon 0375 4402-21111

Montag, Mittwoch und Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr

- gen Kontaktbeschränkungen
- die Inanspruchnahme medizinischer, psychosozialer und veterinärmedizinischer Versorgungsleistungen sowie der Besuch Angehöriger der Heil- und Gesundheitsfachberufe, soweit dies medizinisch erforderlich ist, oder im Rahmen einer dringend erforderlichen seelsorgerischen Betreuung
- unabdingbare Handlungen zur Versorgung von Tieren
- Zusammenkünfte und Besuche nach § 2 Absatz 1, 1a und 5 der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung (dies betrifft die sinngemäße Regel, dass sich zwei Hausstände mit max. fünf Personen treffen dürfen, wobei Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres nicht mitgerechnet werden – leicht gelockerte Regel ab 23. Dezember)
- die Abwendung einer Gefahr für Leib, Leben und Eigentum
- die Wahrnehmung des notwendigen Lieferverkehrs, einschließlich Brief- und Versandhandel
- die Teilnahme an Zusammenkünften der Staatsregierung und der kommunalen Vertretungskörperschaften sowie der Teilnahme an Terminen der Behörden, Gerichte, Staatsanwaltschaften oder

anderer Stellen, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, dazu gehört auch die Teilnahme an öffentlichen Gerichtsverhandlungen und die Wahrnehmung von Terminen kommunaler Räte sowie von deren Ausschüssen und Organen und Maßnahmen, die der Versorgung oder der Gesundheitsfürsorge der Bevölkerung dienen

- die Teilnahme an notwendigen Gremiensitzungen von juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts sowie von rechtsfähigen und teilrechtsfähigen Gesellschaften und Gemeinschaften, Betriebsversammlungen und Veranstaltungen der Tarifpartner, Sitzungen von Hochschulräten, Nominierungsveranstaltungen von Parteien und Wählervereinigungen
- die Wahrnehmung unaufschiebbarer Termine gemeinsam mit einer Person eines weiteren Hausstands bei Gerichtsvollziehern, Rechtsanwältinnen, Notaren, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Insolvenzverwaltern und Bestattern und zur rechtlichen Betreuung

Die Allgemeinverfügung trat am 1. Dezember in Kraft und tritt am 28. Dezember, 24 Uhr außer Kraft. Maßgeblich ist die vom Landratsamt veröffentlichte Fassung. Außerdem wurde eine Allgemeinverfügung erlassen zur Absonderung von Kontaktpersonen der Kategorie I, von Verdachtspersonen und von positiv auf das Coronavirus getesteten Personen.

Weitere Informationen: www.landkreis-zwickau.de/corona-virus-informationen

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT ZWICKAU

2. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Zwickau vom 14.11.2013 (Straßenreinigungssatzung) vom 07.12.2020

Auf Grund der §§ 4, 10 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425), § 51 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762; 2020 S. 29) hat der Stadtrat der Stadt Zwickau in seiner Sitzung am 26.11.2020 folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Zwickau vom 14.11.2013 beschlossen:

§ 1

Das Straßenverzeichnis (Anlage 1 zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Zwickau) wird neu wie folgt gefasst:

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Stadt/Woche |
|---|-----------------------------|
| Agricolastraße von Marienthaler Straße bis Julius-Seifert-Straße | 1 |
| Ahornweg von Heinrich-Braun-Straße bis Werdauer Straße | 1 |
| Altenburger Straße von HNr. 2 bis HNr. 34/ Mitte Fl.St. 502, Gem. Crossen | 1 |
| Altenburger Straße von Messeler Weg bis Berggr./ODG | 1 |
| Altenburger Straße von ODG Sporthalle bis Alter Straßenberg | 1 |
| Am Bahnhof von Bahnhofsvorplatz bis einschließlich Busspuren | 1 |
| Am Bahnhof von Reichenbacher Straße bis Bahnhofstraße | 1 |
| Am Flugplatz von Innere Zwickauer Straße bis Stenner Straße | 1 |
| Am Fuchsgraben von Erzgebirgische Straße bis Reuterweg | 1 |
| Am Hammerwald von Cainsdorfer Straße bis Cainsdorfer Brücke | 1 |
| Am Schwanenteich von Humboldtstraße bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Amseltal nur ungerade Seite von Scheffelstraße bis Trillerstraße | 1 |
| Amtsgerichtsstraße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Angerstraße von Moseler Straße bis Wendeschleife | 1 |
| Antonstraße von Fritscheplatz bis Marienthaler Straße HNr. 120 | 1 |
| Arndtstraße von Friedrich-Engels-Straße bis Lassallestraße | 1 |
| Audistraße von Kurt-Eisner-Straße bis Trabantstraße | 1 |
| Auerbacher Straße von Thurmer Straße bis Ernst-Thälmann-Straße | 1 |
| August-Bebel-Straße von Lassallestraße bis Osterweihstraße | 1 |
| August-Schlosser-Straße von Bauernweg bis Ortsgrenze | 1 |
| Äußere Dresdner Straße von Reinsdorfer Straße bis Einfahrt Kaufmarkt | 2 |
| Äußere Plauensche Straße von Georgenplatz bis Dr.-Friedrichs-Ring | 3 |
| Äußere Schneeberger Straße von Bahnstraße bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Äußere Zwickauer Straße von Lengenfelder Straße bis Innere Zwickauer Straße | 1 |
| Bahnhofchaussee von Am Hammerwald bis Cainsdorfer Hauptstraße | 1 |
| Bahnhofstraße von Straße Am Bahnhof bis Stiftstraße | 3 |
| Bahnhofstraße von Stiftstraße bis Georgenplatz (einschl. Tunnel) | 3 |
| Bahnstraße von Planitzer Straße bis Geinitzstraße | 1 |
| Bergmannsstraße von Planitzer Straße bis Äußere Schneeberger Straße | 1 |
| Bergstraße von Freiheitsstraße bis Rottmanns-dorfer Straße | 1 |
| Bernhardstraße von Marienthaler Straße bis Auffahrt Kaufmarkt | 1 |
| Berthelsdorfer Straße von Rathausstraße bis Ende Parkstreifen links (Fl.St. 811/13, Gem. Crossen) | 1 |
| Bosestraße von Poetenweg bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Brauerestraße von Am Hammerwald bis Ortsgrenze = Neuwilkauer Str. | 1 |
| Breithauptstraße von Planitzer Straße bis Oskar-Arnold-Str. (B 93) | 1 |
| Brunnenstraße von Bahnhofstraße bis Werdauer Straße | 1 |
| Bülastraße von Marienthaler Straße bis Bülaustraße HNr. 33 | 1 |
| Bürgerschachtstraße von Reuterweg bis Reichenbacher Straße | 1 |
| Cainsdorfer Brücke von Am Hammerwald bis Muldestraße (B 93) | 1 |
| Cainsdorfer Hauptstraße von Bahnhofchaussee bis Lindenstraße | 1 |
| Cainsdorfer Straße von Äußere Zwickauer Straße bis Am Hammerwald | 1 |
| Clara-Zetkin-Straße von Crimmitschauer Straße bis Thomas-Mann-Straße | 1 |
| Crimmitschauer Straße von Werdauer Straße bis PP Waldpark Fl.St. 215/7, Gem. Weißenborn | 1 |
| Crossener Straße von Thurmer Straße bis einschließlich HNr. 26 | 1 |
| Dieselstraße von Crimmitschauer Straße bis Jahnstraße | 1 |
| Domhof | 3 |
| Dorotheenstraße von Franz-Mehring-Straße bis Bahngleise | 1 |
| Dr.-Friedrichs-Ring von Dr.-Friedrichs-Ring (B 93) bis Glück-Auf-Brücke | 2 |
| Dr.-Friedrichs-Ring (B 93) von Mauritiusbrücke (B 93) bis Uhdestraße (B 93) | 2 |
| Dr.-M.-Elise-Kayser-Straße von Leipziger Straße bis Thomas-Mann-Straße | 1 |
| Eckersbacher Brücke | 1 |
| Edisonstraße von Äußere Zwickauer Straße bis Lengenfelder Straße | 1 |

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Stadt/Woche |
|---|-----------------------------|
| Erich-Mühsam-Straße von Neuplanitzer Straße bis Marktsteig | 1 |
| Erlmühlenstraße (B 93) von Uferstraße (B 93) bis Talstraße (B 93) | 2 |
| Ernst-Schneller-Platz von Lassallestraße bis Rosa-Luxemburg-Straße | 1 |
| Ernst-Thälmann-Straße von Auerbacher Straße bis Buswendeschleife (einschl. HNr. 133) | 1 |
| Erzgebirgische Straße von Am Fuchsgraben bis Planitzer Straße | 1 |
| Eschenweg von Waldstraße bis Eschenweg HNr. 58 | 1 |
| Finkenweg von Trillerstraße bis Lerchenweg | 1 |
| Flurstraße von Reichenbacher Straße bis Ende (ehemals Cray Valley) | 1 |
| Franz-Mehring-Straße von Friedrich-Engels-Straße bis einschl. Fl.St. 576/6, Gem. Pölbitz | 1 |
| Freiheitsstraße von Lengenfelder Straße bis Wilkauer Straße | 1 |
| Freiligrathstraße von Lassallestraße bis Nordplatz | 1 |
| Friedhofstraße von Cainsdorfer Straße bis Schloßplatz | 1 |
| Friedrich-Engels-Straße von Crimmitschauer Straße bis Arndtstraße | 1 |
| Fritz-Heckert-Straße von Julius-Seifert-Straße bis Ludwig-Erhard-Straße | 1 |
| Fröbelstraße von Gärtnerei Ziegengeist bis Werdauer Straße | 1 |
| Frühlingsstraße von Kuhbergweg bis einschl. HNr. 46 | 1 |
| Frühlingsstraße von Niederhohndorfer Straße bis einschl. HNr. 60 | 1 |
| Galileistraße von Kopernikusstraße bis Newtonstraße | 1 |
| Geinitzstraße von Planitzer Straße bis Bahnstraße | 2 |
| Georgenplatz | 3 |
| Gewandhausstraße von Hauptmarkt bis Dr.-Friedrichs-Ring | 3 |
| Glauchauer Straße von Abzweig Altenburger Straße bis einschl. Fl.St. 484/12, Gem. Mosel | 1 |
| Glück-Auf-Brücke von Rampe Silberhof bis Äußere Dresdner Str./Fahrbahnteilung | 2 |
| Goethestraße von Marienthaler Straße bis Werdauer Straße | 1 |
| Große Biergasse von Johannistraße bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Gutenbergstraße von Antonstraße bis Marienthaler Straße | 1 |
| Hansastraße von Steinpleiser Straße bis Lichtenanner Straße | 1 |
| Hans-Soph-Straße von Neuplanitzer Straße bis Rudolf-Breitscheid-Straße | 1 |
| Hauptmarkt | 3 |
| Hauptstraße von Hauptmarkt bis Schumann-platz | 3 |
| Hegelstraße von Kopernikusstraße bis Jögichesstraße | 1 |
| Heinrich-Braun-Straße von Karl-Keil-Straße bis Werdauer Straße | 1 |
| Heinrich-Heine-Straße von Kurt-Eisner-Straße bis Hölderlinstraße | 1 |
| Herbartstraße von Innere Zwickauer Straße (Fl.St. 44, Gem. Niederpl.) bis HNr. 7/Schloßparkstr. | 1 |
| Herschelstraße von Kopernikusstraße bis Newtonstraße | 1 |
| Hölderlinstraße von Walther-Rathenau-Straße bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Horchstraße von Crimmitschauer Straße bis Pölbitzer Straße | 1 |
| Humboldtstraße von Werdauer Straße bis Saarstraße | 2 |
| Industriestraße von Beginn Einzäunung Kläranlage bis Hintere Einfahrt Kläranlage | 1 |
| Innere Plauensche Straße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Marienplatz | 3 |
| Innere Schneeberger Straße von Hauptmarkt bis Dr.-Friedrichs-Ring | 3 |
| Innere Zwickauer Straße von Äußere Zwickauer Straße Planitzer Straße | 1 |
| Jacobstraße von Marienthaler Straße bis Joliot-Curie-Straße | 1 |
| Jahnstraße von Crimmitschauer Straße bis Pölbitzer Straße | 1 |
| Jerusalem Platz | 3 |
| Jögichesstraße von Werdauer Straße bis Hegelstraße | 1 |
| Johannisstraße von Große Biergasse bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Julius-Seifert-Straße von Agricolastraße bis Martin-Andersen-Nexo-Straße | 1 |
| Karl-Keil-Straße von Marienthaler Straße bis Wendeschleife | 1 |
| Karl-Liebknecht-Straße von August-Schlosser-Straße bis Wildenfelser Straße | 1 |
| Katharinenkirchhof | 3 |
| Katharinenstraße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Innere Schneeberger Straße | 3 |
| Kleperstraße von Münzstraße bis Innere Schneeberger Straße | 3 |
| Kirchstraße von Cainsdorfer Hauptstraße bis Beginn Sportplatz | 1 |
| Klosterstraße von Kornmarkt bis Innere Schneeberger Straße | 3 |
| Kolpingstraße von Crimmitschauer Straße bis Talstraße (B 93) | 1 |
| Komarowstraße von Ernst-Thälmann-Straße bis Sternenstraße | 1 |
| Königswalder Straße von Werdauer Straße bis einschl. HNr. 14 | 1 |
| Kopernikusstraße von Güterbahnhofstraße bis Crimmitschauer Straße | 1 |
| Körnerstraße komplett | 1 |
| Kornmarkt | 3 |
| Kreisigstraße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Osterweihstraße | 1 |
| Kuhbergweg von Ludwig-Renn-Straße bis Frühlingsstraße | 1 |
| Kurt-Eisner-Straße von Crimmitschauer Straße bis Leipziger Straße | 1 |
| Lassallestraße von Crimmitschauer Straße bis Franz-Mehring-Straße | 1 |
| Lassallestraße von Leipziger Straße bis Arndt-straße | 1 |
| Leipziger Straße von Dr.-Friedrichs-Ring bis HNr. 250 (Autohaus Huster) | 1 |
| Lengenfelder Straße von Geinitzstraße bis Cainsdorfer Straße | 2 |

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Stadt/Woche |
|--|-----------------------------|
| Lengenfelder Straße von Cainsdorfer Straße bis letzte Bebauung HNr. 280 | 1 |
| Lerchenweg von Äußere Dresdner Straße bis Mülsener Straße | 1 |
| Lessingstraße von Crimmitschauer Straße bis Walther-Rathenau-Straße | 1 |
| Lichtenanner Straße von Hansastraße bis Roseggerstr. einschl. Kreisverkehr | 1 |
| Lindenstraße von Cainsdorfer Hauptstraße bis Freiheitsstraße | 1 |
| Lothar-Streit-Straße nur ungerade Seite von Breithauptstraße bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Ludwig-Erhard-Straße von Fritz-Heckert-Straße bis Windbergstraße | 1 |
| Ludwig-Renn-Straße von Crimmitschauer Straße bis Kuhbergweg | 1 |
| Ludwig-Richter-Straße von Crimmitschauer Straße bis Feuerbachweg | 1 |
| Lunikweg von Komarowstraße bis Kosmonauten-str./Wostokweg | 1 |
| Lutherstraße von Bahnhofstraße bis Konradstraße | 1 |
| Magazinstraße von Schumannplatz bis Innere Plauensche Straße | 3 |
| Marchlewskistraße von Neuplanitzer Straße bis Ernst-Grube-Straße | 1 |
| Marienplatz | 3 |
| Marienstraße von Schumannplatz bis Marienplatz | 3 |
| Marienthaler Straße von Werdauer Straße bis Karl-Keil-Straße | 1 |
| Mauritiusbrücke (B 93) von Talstraße (B 93) bis Dr.-Friedrichs-Ring (B 93) | 2 |
| Maxhütte Gewerbering komplett | 1 |
| Max-Pechstein-Straße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Dr.-M.-Elise-Kayser-Straße | 1 |
| Max-Planck-Straße von Sternenstraße bis Ernst-Thälmann-Straße | 1 |
| Moritzstraße von Crimmitschauer Straße bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Moseler Allee von HNr. 1A bis Mitte Fl.St. 154/3, Gem. Schlunzig (Zufahrt) | 1 |
| Moseler Allee Kreuzungsbereich Klatschschänke zwischen Moseler Allee 12 und Moseler Allee 14 | 1 |
| Moseler Straße von Pölbitzer Straße bis Angerstraße | 1 |
| Muldestraße (B 93) von Schedewitzer Brücke (B 93) bis Griesheimer Straße | 2 |
| Mülsener Straße von Amseltal bis Mülsener Straße 54 | 1 |
| Münzstraße von Hauptmarkt bis Kornmarkt | 3 |
| Neuberinplatz | 3 |
| Neumarkt | 3 |
| Neuplanitzer Straße von Reichenbacher Straße bis Zaanstadter Straße/Wendeschleife | 1 |
| Newtonstraße von Kopernikusstraße bis Galileistraße | 1 |
| Nordplatz | 1 |
| Olzmannstraße von Reichenbacher Straße bis Marienthaler Straße | 1 |
| Oskar-Arnold-Straße (B 93) von Uhdestraße (B 93) bis Schedewitzer Brücke (B 93) | 2 |
| Osterweihstraße von Crimmitschauer Straße bis Max-Pechstein-Straße | 1 |
| Parkstraße von Reichenbacher Straße bis Saarstraße | 1 |
| Paul-Fleming-Straße von Sternenstraße bis Mülsener Straße | 1 |
| Peter-Breuer-Straße von Innere Plauensche Straße bis Kornmarkt | 3 |
| Planitzer Straße von Saarstraße bis Geinitzstraße | 2 |
| Planitzer Straße von Geinitzstraße bis Innere Zwickauer Straße | 1 |
| Poetenweg von Georgenplatz bis Bosestraße | 3 |
| Poetenweg von Bosestraße bis Osterweihstraße | 1 |
| Pölbitzer Brücke | 1 |
| Pölbitzer Straße von Jahnstraße bis Pölbitzer Brücke | 1 |
| Rathausstraße von Schneppendorfer Straße bis Berthelsdorfer Straße | 1 |
| Reichenbacher Straße von Humboldtstraße bis Bahnbrücke (Freiheitssiedlung) | 2 |
| Reinsdorfer Straße von Äußere Dresdner Straße bis Ende Fl.St. 1838/24, Gem. Zwickau | 1 |
| Reinsdorfer Straße von Beginn Bebauung HNr. 53 bis Ortsgrenze | 1 |
| Reuterweg von Planitzer Straße bis Reuterweg HNr. 30/ Bürgerschachtstraße | 1 |
| Robert-Blum-Straße von Bahnhofstraße bis Werdauer Straße | 1 |
| Römerplatz (Mittelstrang) von Moritzstraße bis Osterweihstraße | 1 |
| Römerstraße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Moritzstraße | 1 |
| Rosa-Luxemburg-Straße von Ernst-Schneller-Platz bis Franz-Mehring-Straße | 1 |
| Rottmannsdorfer Straße von Lengenfelder Straße bis Einmündung Bergstraße | 1 |
| Rudolf-Breitscheid-Straße von Stenner Straße bis Erich-Mühsam-Straße | 1 |
| Saarstraße von Äußere Schneeberger Straße bis einschließlich Bahnbrücke | 1 |
| Schedewitzer Brücke (B 93) | 2 |
| Scheffelstraße von Talstraße (B 93) bis Auerbacher Straße + Brückenrampen | 1 |
| Schillerstraße von Humboldtstraße bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Schlachthofstraße von Audistraße bis Franz-Mehring-Straße | 1 |
| Schloßparkstraße von Herbartstraße bis Schloßplatz | 1 |
| Schloßplatz von Schloßparkstraße bis Friedhofstraße | 1 |
| Schloßstraße von Dr.-Friedrichs-Ring bis Ende der Wendeschleife | 1 |
| Schlunziger Straße von Abzweig Glauchauer Straße bis K.-Kippenhahn-Straße | 1 |
| Schneppendorfer Straße von Altenburger Straße bis Am Berg | 1 |
| Schubertstraße von Leipziger Straße bis Bahnhöfengang | 1 |
| Schulgätschen von Domhof bis Peter-Breuer-Straße | 3 |
| Schumannplatz von Dr.-Friedrichs-Ring bis Alter Steinweg (einschließl. Brunnen) | 3 |
| Schumannstraße von Humboldtstraße bis Dr.-Friedrichs-Ring | 1 |
| Schwanengasse von Magazinstraße bis Marienstraße | 3 |

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Stadt/Woche |
|--|-----------------------------|
| Seminarstraße von Kurt-Eisner-Straße bis Lassallestraße | 1 |
| Spiegelstraße von Brunnenstraße bis H.-Heymann-Str./Kopernikustr./Bahnhofstr. | 1 |
| Spiegelstraße nur gerade Seite von Stiftstraße bis Brunnenstraße | 1 |
| Steinpleiser Straße von Virchowplatz bis einschl. Kreisverkehr | 1 |
| Stenner Straße von Am Flugplatz bis letztes Haus rechts HNr. 30 | 1 |
| Sternenstraße von Scheffelstraße bis Paul-Fleming-Straße | 1 |
| Stiftstraße von Parkstraße bis Werdauer Straße | 1 |
| Straße der Einheit von Schneppendorfer Straße bis Crossener Straße | 1 |
| Talstraße (B 93) von Erlmühlenstraße (B 93) bis Mauritiusbrücke (B 93) | 2 |
| Talstraße (B 93) Tunnel unter B 93, Nähe Mauritiusbrücke inkl. Treppenanlage | 2 |
| Thomas-Mann-Straße von Schlobigplatz bis Garagenhof | 1 |
| Thurmer Straße von Pölbitzer Brücke bis Abzweig Auerbacher Straße | 1 |
| Thurmer Straße (B 93) Kreuzung Thurmer Straße (B 93)/Uferstraße (B 93) | 2 |
| Tonstraße Bereich vor „Glück-Auf-Schwimmhalle“ | 1 |
| Trabantstraße von Horchstraße bis Audistraße | 1 |
| Trillerstraße von Talstraße (B93) bis Trillerplatz | 1 |
| Uferstraße (B 93) von Thurmer Straße (B 93) bis Erlmühlenstraße (B 93) | 2 |
| Uhdestraße (B 93) von Dr.-Friedrichs-Ring (B 93) bis Oskar-Arnold-Straße (B 93) | 2 |
| Virchowplatz von Karl-Keil-Straße bis Steinpleiser Straße | 1 |
| Virchowplatz von Steinpleiser Straße bis Friedrich-Staude-Straße 1 | 1 |
| Waldstraße von Heinrich-Braun-Straße bis Karl-Keil-Straße | 1 |
| Walther-Rathenau-Straße von Osterweihstraße bis Kurt-Eisner-Straße | 1 |
| Werdauer Straße von Georgenplatz bis Ende Fl.St. 310/3, Gem. Marienthal | 1 |
| Werdauer Straße von Einfahrt Fruchthof bis HNr. 266 | 1 |
| Wildenfelser Straße Seitenarm TÜV | 1 |
| Wildenfelser Straße von Schedewitzer Brücke (B 93) bis Am Wasserturm | 1 |
| Wilhelm-Busch-Straße nur gerade Seite von Wilhelm-Stolle-Platz bis Innere Zwickauer Straße | 1 |
| Wilhelm-Stolle-Platz von Wilhelm-Busch-Straße bis Innere Zwickauer Straße | 1 |
| Wilkauer Straße von Freiheitsstraße bis Ortsgrenze | 1 |
| Windbergstraße von Ludwig-Erhard-Straße bis Dr.-Wilhelm-Külz-Straße | 1 |
| Wostokweg von Lunikweg bis Scheffelstraße | 1 |

§ 2

Das Straßenverzeichnis der Seitenarme (Anlage 2 zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Zwickau) wird neu wie folgt gefasst:

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Anlieger/Woche |
|--|--------------------------------|
| Agricolastraße zwischen Hofstraße und Marienthaler Straße | 1 |
| Altenburger Straße Zufahrt Altenburger Straße 11 | 1 |
| Am Flugplatz Zufahrt Parkplatz Planitzer Bad | 1 |
| Angerstraße Zufahrt HNr. 10 | 1 |
| Angerstraße Zufahrt nach HNr. 23/parallel zur Mulde | 1 |
| August-Schlosser-Straße Zufahrt HNr. 30, a, b, c | 1 |
| Äußere Dresdner Straße Seitenarm Richtung Arbeitsgericht | 1 |
| Äußere Schneeberger Straße Zufahrt Bockwaer Brücke | 1 |
| Äußere Zwickauer Straße Zufahrt Äußere Zwickauer Straße 92 | 1 |
| Äußere Zwickauer Straße Zufahrt Äußere Zwickauer Straße 84a, 84b, 86 | 1 |
| Äußere Zwickauer Straße Zufahrt Äußere Zwickauer Straße 1, 1b | 1 |
| Äußere Zwickauer Straße Zufahrt Äußere Zwickauer Straße 2a, 2b, 2c | 1 |
| Bahnstraße Zufahrt Bahnstraße 16 | 1 |
| Cainsdorfer Hauptstraße Zufahrt Cainsdorfer Hauptstraße 87 | 1 |
| Crimmitschauer Straße Zufahrt Flurstück 1643c, Gem. Zwickau | 1 |
| Crimmitschauer Straße zwischen Waldparkplatz und Flurstück 230/10, Gem. Weißenborn (ehem. Gaststätte) | 1 |
| Erich-Mühsam-Straße Zufahrt HNr. 189-205 | 1 |
| Ernst-Thälmann-Straße Zufahrt Ernst-Thälmann-Str. 80/82 | 1 |
| Franz-Mehring-Straße Zufahrt Franz-Mehring-Straße 81-113 | 1 |
| Freiligrathstraße Zufahrt Richtung Leipziger Straße | 1 |
| Geinitzstraße Zufahrt Geinitzstraße 28 | 1 |
| Heinrich-Braun-Straße Zufahrt Heinrich-Braun-Straße 100c | 1 |
| Heinrich-Braun-Straße Zufahrt Heinrich-Braun-Straße 105c | 1 |
| Herschelstraße Zufahrt zur Berufsschule des Straßenbauamtes | 1 |
| Innere Zwickauer Straße Zufahrt zur Inneren Zwickauer Straße 8 - 8F | 1 |
| Jahnstraße Zufahrt Fl. 1600 h, Gem. Zwickau/ Jahnstraße 28 abs., 30a 1 | 1 |
| Julius-Seifert-Straße Seitenarm Richtung Julius-Seifert-Str. 1 - 1A | 1 |
| Julius-Seifert-Straße Seitenarm bei Fl.St. 199/5, Zufahrt mit Wendeplatz und Parkplatz zum Marienthaler Kulturhaus | 1 |
| Komarowstraße Zufahrt Komarowstraße 18-34 | 1 |
| Kopernikusstraße Zufahrt Kopernikus-Straße 36 | 1 |

| Straße und Teilbereich | Reinigung durch Anlieger/Woche |
|---|--------------------------------|
| Kopernikusstraße Zufahrt Kopernikusstraße 50 | 1 |
| Kopernikusstraße Verbindung zwischen Koper-nikusstraße/Crimmitschauer Straße | 1 |
| Leipziger Straße zwischen Leipziger Straße 78 und Kolpingstraße 38 | 1 |
| Lengenfelder Straße Zufahrt Lengenfelder Straße 145-149 | 1 |
| Lengenfelder Straße Zufahrt Flurstücke 1091, 1096/4, Gem. Oberpl. | 1 |
| Lerchenweg Zufahrt Lerchenweg 33-45 | 1 |
| Lindenstraße Zufahrt zur Lindenstraße 4, 6 | 1 |
| Marienthaler Straße zwischen Marienthaler Straße 25 und Flurstück 1531c, Gem. Zwickau | 1 |
| Marienthaler Straße Zufahrt Marienthaler Straße 155 | 1 |
| Max-Planck-Straße Zufahrt zum Umspannwerk | 1 |
| Max-Planck-Straße Zufahrt Flurstück 801, Gem. Eckersbach | 1 |
| Moseler Allee Zufahrt Moseler Allee 10 | 1 |
| Moseler Allee Zufahrt Moseler Allee 6c, 6d | 1 |
| Moseler Straße Zufahrt Moseler Straße 4/6 | 1 |
| Muldestraße Zufahrt Muldestraße 7 bis Flurstück 23, Gem. Bockwa | 1 |
| Neuplanitzer Straße Zufahrt Parkplätze/ in Höhe Neuplanitzer Straße 2-12 | 1 |
| Neuplanitzer Straße Zufahrt zum Flurstück 1051/8, Gem. Niederplanitz | 1 |
| Neuplanitzer Straße Flurstück 1087/7, Gem. Niederplanitz | 1 |
| Newtonstraße Zufahrt Flurstück 1550/8, Gem. Zwickau, Tor Gartenanlage | 1 |
| Olzmannstraße Zufahrt Kress/ehem. Küchenmarkt | 1 |
| Oskar-Arnold-Straße Zufahrt zu den Häusern Oskar-Arnold-Straße 5, 32, 34 | 1 |
| Rathausstraße Zufahrt Crossner Kirchsteig, einschl. Zufahrt Rathausstraße 6a-6d | 1 |
| Reichenbacher Straße Zufahrt Reichenbacher Straße 56a | 1 |
| Reichenbacher Straße Zufahrt Reichenbacher Straße 79f | 1 |
| Reichenbacher Straße Zufahrt Gartenanlage/ Flurstück 973/69, Gem. Marienthal | 1 |
| Reinsdorfer Straße zwischen Zufahrt gegen-über Reinsdorfer Str. 67 und Reinsdorfer Straße 40 abs. | 1 |
| Rudolf-Breitscheid-Straße Zufahrt Flurstück 1087/21, Gem. Niederplanitz | 1 |
| Rudolf-Breitscheid-Straße Zufahrt Beethoven-Straße | 1 |
| Scheffelstraße Zufahrt zur Scheffelstraße 20-26 | 1 |
| Schillerstraße Zufahrt Tiefgarage | 1 |
| Schlunziger Straße Zufahrt Schlunziger Straße 7 | 1 |
| Schneppendorfer Straße Zufahrt Gartenanlage | 1 |
| Schneppendorfer Straße Zufahrt Richtung Gartenanlage | 1 |
| Schneppendorfer Straße Zufahrt Ende Flurstück 235, Gem. Crossen | 1 |
| Schneppendorfer Straße von Am Berg bis Anfang Jüdenhainer Straße | 1 |
| Stenner Straße Zufahrt Stenner Straße 18a | 1 |
| Tonstraße Zufahrt Tonstraße 1, 1A, 1B, 2 | 1 |
| Uhdestraße Zufahrt Uhdestraße 25, Oskar-Arnold-Str. 32/34 | 1 |
| Uhdestraße Zufahrt zum Flurstück 1228/1, Gem. Zwickau | 1 |
| Werdauer Straße Zufahrt Werdauer Straße 200a, 200b, 200c | 1 |
| Werdauer Straße Zufahrt Werdauer Straße 268-272 | 1 |
| Werdauer Straße Zufahrt Gaststätte „Zum Fernblick“ | 1 |
| Windbergstraße Zufahrt Windbergstraße 68 | 1 |

§ 3

Diese 2. Änderungssatzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Diese Änderungssatzung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 07.12.2020

Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

1. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung für den Besuch kultureller Einrichtungen der Stadt Zwickau vom 26.04.2019 vom 07.12.2020

Aufgrund von §§ 4 , 10 Abs. 2 und 28 Abs. 2 Ziffer 19 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425), hat der Stadtrat der Stadt Zwickau in seiner Sitzung am 26.11.2020 folgende 1. Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung für den Besuch kultureller Einrichtungen beschlossen:

§ 1

In § 2 Abs. 2 wird der letzte Spiegelstrich ersatzlos gestrichen.

§ 2

In § 6 wird nach Absatz 3 folgender neuer Absatz 4 eingefügt:
„Die in dieser Entgelt- und Benutzungsordnung festgelegten Verrechnungs- bzw. Gebührensätze sind Nettobeträge. Sie erhöhen sich gegebenenfalls um die Umsatzsteuer, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.“

§ 3

Diese Änderung tritt zum 01.01.2021 in Kraft.

Diese Änderungssatzung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4

Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 07.12.2020

Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Ordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass
1. die Ausfertigung der Ordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Ordnung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonntage 2021 vom 07.12.2020

Aufgrund von § 8 Abs. 1 Sächsisches Gesetz über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (GVBl. S. 338), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 05.12.2017 (GVBl. S. 658) hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 26.11.2020 folgende Rechtsverordnung beschlossen:

§ 1

In der Stadt Zwickau dürfen Verkaufsstellen für die Bereiche der Innenstadt innerhalb des Dr.-Friedrichs-Rings zuzüglich der Äußeren Plauenschen Straße am Sonntag, dem 5. Dezember 2021 und am Sonntag, dem 19. Dezember 2021 aus Anlass des Weihnachtsmarktes jeweils in der Zeit zwischen 12.00 Uhr und 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Ordnungswidrig im Sinne von § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG handelt, wer als Inhaber einer Verkaufsstelle, als Gewerbetrei-

bender oder als verantwortliche Person im Sinne des SächsLadÖffG vorsätzlich oder fahrlässig entgegen einer Bestimmung des § 8 Verkaufsstellen an anderen als den in § 1 genannten Tagen öffnet oder Waren gewerblich anbietet.
Ordnungswidrigkeiten nach Satz 1 können gemäß § 11 Abs. 2 SächsLadÖffG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 3

Die Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

Diese Verordnung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 07.12.2020
Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Zwickau vom 14.11.2013 (Straßenreinigungsgebührensatzung) vom 07.12.2020

Auf Grund der §§ 4, 10, 14 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 15. Juli 2020 (SächsGVBl. S. 425), § 51 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 20. August 2019 (SächsGVBl. S. 762; 2020 S. 29), §§ 1, 2 und 9 Sächsisches Kommunalabgabengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245) hat der Stadtrat der Stadt Zwickau in seiner Sitzung am 26.11.2020 folgende 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Zwickau vom 14.11.2013 beschlossen:

§ 1

§ 3 Abs. 10 wird wie folgt neu gefasst:
Bei einmal wöchentlicher Reinigung (siehe

Anlage 1 der Straßenreinigungssatzung in der jeweils gültigen Fassung) beträgt die Benutzungsgebühr jährlich je Meter Frontlänge

1,33 Euro

Wird mehrmals wöchentlich gereinigt, vervielfacht sich die Benutzungsgebühr entsprechend.

§ 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2021 in Kraft.

Diese Änderungssatzung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, den 07.12.2020

Constance Arndt
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass
1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

20. Zwickauer Adventslauf kann nicht stattfinden

Die Veranstalter vom SV Vorwärts Zwickau haben bis zuletzt mit großem Einsatz versucht, den Zwickauer Advents- lauf am 13. Dezember auf die Beine zu stellen. Nun musste die traditionelle Laufveranstaltung wegen der Corona- Pandemie doch abgesagt werden.

Herausragende 375 Voranmeldungen lagen für den diesjährigen Lauf vor. Sponsoren und Partner des Vereins standen bereit, auf der Grundlage eines ausgewogenen Hygienekonzepts, die Veranstaltung zu stemmen. Schweren Herzens haben die Verantwortlichen den Adventslauf des Jahres 2020 nun offiziell absagt.
Die neueste Corona-Schutz-Verordnung des Freistaats Sachsen, die aktuell sehr

hohen Inzidenzzahlen des Landkreises Zwickau und ein Gespräch mit den Verantwortlichen des Sportstättenbetriebes der Stadt Zwickau lassen bedauerlicherweise keinen Spielraum für diese Entscheidung.
Die 20. Jubiläumsauflage des Advents- laufes ist nun für 12. Dezember 2021 neu geplant. Gestartet werden soll allerdings die Laufsaison bereits mit dem 1. Lauf der fünf Läufe umfassenden Stunden- laufserie, am 14. April 2021 – nicht zu vergessen die 12. Auflage des Zwickauer Sparkassen-Stadtlaufes am 10. Oktober des kommenden Jahres.
Die Homepage des SV Vorwärts Zwickau, unter www.vorwaerts-zwickau.de wird ständig weiterhin über den aktuellen Stand informieren.

Stipendium: Zwickau sucht Stadtschreiber

BEWERBUNGSSCHLUSS
AM 30. DEZEMBER

Zum zweiten Mal vergibt die Stadt Zwickau ein Stipendium und lädt (angehende) Historiker, Germanisten, Bibliothekare, Dokumentare oder Archivare ein, ein halbes Jahr hier zu leben, zu recherchieren und zu schreiben. Das monatliche Stipendium in Höhe von 1.000 Euro wird für einen Arbeitsaufenthalt in Zwickau von April bis September 2021 vergeben. Zudem wird für diesen Zeitraum eine Wohnung in der Stadt zur Verfügung gestellt.

Zwickau vergibt seit 2019 ein Stipendium für einen Stadtschreiber „Stephan Roth“. In Anlehnung an die Verdienste des bedeutenden Stadtschreibers Stephan Roth (1492-1546) für die Stadtgeschichtsschreibung ist beabsichtigt, vor allem junge Menschen in dessen „Fußstapfen“ treten zu lassen. Diese sollen die Möglichkeit erhalten, frei von materiellen Zwängen schöpferisch tätig zu werden und erste Erfahrungen in einem möglichen Wirkungsbereich zu sammeln. Ziel ist es, die zum Stadtjubiläum erschienene Chronik durch das Zusammenstellen wichtiger städtischer Ereignisse im Jahresrückblick fortzuführen.
Die vollständige Ausschreibung ist unter www.zwickau.de/ausschreibungen zu finden. Bewerbungsschluss ist der 30. Dezember 2020.

Temporärer Gehweg an der Pöhlauer Straße freigegeben

Gestern wurde der neue temporäre Gehweg an der Pöhlauer Straße zwischen Abzweig Reinsdorf und Colombstraße zur Nutzung freigegeben. Nachdem die wasserrechtliche Genehmigung vorlag, die Vereinbarungen mit den Grundstückseigentümern geschlossen waren und die öffentliche Ausschreibung der Bauleistung erfolgt war, begannen Ende Oktober die Bauarbeiten. Der geplante Zeit- und Kostenrahmen (97.000 Euro) wurde eingehalten.

Der Neubau auf einer Länge von knapp 300 Metern erfolgte naturnah in ungebundener (wasserdurchlässiger) Bauweise mit einer 4 Zentimeter starken Deckschicht aus Kiessand. Zur Ableitung des Oberflächen-

und Schichtwassers wurde ein Mehrzweckrohr mit Anschluss an den Pöhlauer Bach verlegt. Zudem erhielt der Abschnitt eine Straßenbeleuchtungsanlage. Aufgrund der derzeit niedrigen Außentemperaturen konnten die Asphalt- instandsetzungsarbeiten im Rampenbereich noch nicht durchgeführt werden. Diese sollen im Frühjahr des kommenden Jahres nachgeholt werden. Der Weg ist dennoch nutzbar.
Bis zu einer grundhaften Erneuerung der Pöhlauer Straße mit Anlage eines Fuß- und Radweges können die Pöhlauer nun eine sichere Verbindung außerhalb des Straßenkörpers zwischen dem Abzweig nach Reinsdorf und der Colombstraße nutzen.



FOTO: STADT ZWICKAU

BEKANNTMACHUNG DER SÄCHSISCHEN TIERSEUCHEN- KASSE (TSK) – ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Tierbestandsmeldung 2021

Sehr geehrte Tierhalter,

bitte beachten Sie, dass Sie als Tierhalter von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für:
- eine Entschädigung im Tierseuchenfall,
- die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung,
- die Gewährung von Beihilfen durch die Tierseuchenkasse.

Der Tierseuchenkasse bereits bekannte Tierhalter erhalten Ende Dezember 2020 einen Meldebogen per Post. Sollte dieser bis Mitte Januar 2021 nicht bei Ihnen eingegangen sein, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse, um Ihren Tierbestand anzugeben.
Tierhalter, welche ihre E-Mail-Adresse bei der Tierseuchenkasse autorisiert haben, erhalten die Meldeaufforderung per E-Mail.
Auf dem Meldebogen oder per Internet sind die am Stichtag 1. Januar 2021 vorhandenen Tiere zu melden. Sie erhalten daraufhin Ende Februar 2021 den

Beitragsbescheid.
Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse, unabhängig davon, ob Sie Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken halten.
Darüber hinaus möchten wir Sie auf Ihre Meldepflicht bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt hinweisen.

Bitte unbedingt beachten:
Auf unserer Internetseite erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Beihilfen der Tierseuchenkasse sowie über die Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie als gemeldeter Tierhalter u. a. Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten drei Jahre), erhaltene Beihilfen, Befunde sowie eine Übersicht über Ihre bei der Tierkörperbeseitigungsanstalt entsorgten Tiere einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstraße 7a, 01099 Dresden
Telefon: 0351 80608-0
Fax: 0351 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

STELLENAUSSCHREIBUNGEN DER STADTVERWALTUNG

Im Personal- und Hauptamt, Geschäftskreis der Oberbürgermeisterin, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter Service/Literatur (m/w/d)

Folgendes interessante Aufgabengebiet wartet auf Sie:

- Vervielfältigungs- und Druckereiaufgaben, dies beinhaltet u.a.
- Gestaltung und Erstellung digitaler Vorlagen mittels Desktop-Publishing in Zusammenarbeit mit der auftragserteilenden Facheinheit
- Umsetzung der Aufträge mit Vorbereitung der notwendigen Maschinen, Überwachung der Verarbeitung und Weiterverarbeitung mit Schneiden, Falzen, Heften etc.
- Bearbeitung von Vervielfältigungs- und Druckaufträgen mit hoher Stückzahl
- Zentraler Formularservice, dies beinhaltet u.a.
- Erfassung und Vereinheitlichung aller in der Stadtverwaltung verwendeten Formulare
- Formatieren und Digitalisieren von (Papier-)Formularen
- Aufbau und Führung des zentralen Formularregisters für die Stadtverwaltung
- Literaturbeschaffung/-angelegenheiten, dies beinhaltet u.a.
- Beschaffung von Literatur, Pressezeugnissen, Gesetzesblättern etc.
- Rechnungsprüfung und -bearbeitung
- Erstellung der innerbetrieblichen Abrechnungen, Haushaltsüberwachung
- Abrechnung von Serviceleistungen
- Inventur im Aufgabengebiet

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit:

- einer abgeschlossenen Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf im obigen Tätigkeitsbereich, z. B. Kaufmann/-frau für Büromanagement, Medienkaufmann/-frau Digital und Print
- sicheren Kenntnissen bei der Anwendung von Standardsoftware (Office-Anwendungen) sowie von Fachapplikationen u. a. zur Formularerstellung (z. B. Adobe, CorelDRAW)
- Grundkenntnissen im kommunalen Kassen- und Rechnungswesen sowie im allgemeinen Vertrags- und Kaufrecht

- und zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen
- sicherem Umgang bei der Bedienung und Pflege von entsprechender Technik
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- eine tarifgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst mit Zuordnung zur Entgeltgruppe 5, betriebliche Altersvorsorge sowie weitere Sozialleistungen nach Tarifvertrag
- eine unbefristete Einstellung
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen bestehender Gleitzeitregelungen und eine Vollzeitbeschäftigung mit durchschnittlich 40 Wochenstunden, Teilzeitbeschäftigung ist möglich
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gesundheitsförderung durch Prävention und Angebote zu arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen

Bewerbungsschluss: 27. Dezember 2020

Im Amt für Familie, Schule und Soziales, Dezernat Finanzen und Ordnung, ist ab 1. Februar 2021 folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter Elternbeiträge/soziale Angelegenheiten (m/w/d)

Folgendes interessante Aufgabengebiet wartet auf Sie:

- Sachbearbeitung freiwilliger sozialer Leistungen (Zwickau-Pass, Rückerstattung Schülerbeförderungskosten, finanzielle Zuwendung für Neugeborene)
- Erstellung von Bescheiden über den Elternbeitrag für die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen/Tagespflege/Kostenabrechnung
- Abrechnung der Leistungen mit Kindertagespflegepersonal
- Bearbeitung von Erstattungen und Forderungen von Betriebskosten Freier Träger und kommunaler Träger
- Mitwirkung bei standardisierten Ausschlussverfahren von Kindern aus kommunalen Kindertageseinrichtungen
- Sonstige Aufgaben, wie z. B. • Organisation der Auszeichnungsveranstaltungen ehrenamtlich tätiger Senioren
- Ansprechpartner für die Seniorenvertretung
- Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln für die Seniorenvertretung

Die Stadt Zwickau bietet entsprechend ihrem Motto „Soziale Stadt“ und als „Ort der Vielfalt“ zusätzlich einen Zuschuss zum Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr und Offenheit für kulturelle Vielfalt. Wir schätzen Vielfalt und begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter und sexueller Orientierung. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Sind Sie interessiert?
Dann reichen Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Unterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien

- staltung ehrenamtlich tätiger Senioren
- Ansprechpartner für die Seniorenvertretung
- Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln für die Seniorenvertretung

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit:

- einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Angestellten-Lehrgang I oder Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kenntnissen im SächsKitaG und zur Richtlinie der Stadt Zwickau zur Kindertagespflege
- Kenntnissen zur Beitrags- und Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Zwickau sowie Kindertagespflege
- Kenntnissen zu Richtlinien und Verfahrensvorschriften der Stadt Zwickau über freiwillige soziale Leistungen
- Grundkenntnissen aus den Bereichen SGB II, VIII, X, XII, VwVfG, SächsVwVfZG
- Fertigkeiten im Umgang moderner Datentechnik/-software

Wir bieten Ihnen:

- eine tarifgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst mit Zuordnung zur Entgeltgruppe 6, betriebliche Altersvorsorge sowie weitere Sozialleistungen nach Tarifvertrag
- eine unbefristete Beschäftigung
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen bestehender Gleitzeitregelungen und eine

WWW.ZWICKAU.DE/AUSSCHREIBUNGEN

der Schul- und Ausbildungszeugnisse bzw. Studienabschlüsse, Arbeitszeugnisse oder Beurteilungen, ggf. den Nachweis über das Vorliegen einer Behinderung) bis zum genannten Bewerbungsschluss über unser Onlinebewerberportal unter www.zwickau.de/ausschreibungen ein. Hinweise: Unvollständige Bewerbungsunterlagen können nicht berücksichtigt werden. Bitte sehen Sie von einer Papierbewerbung oder einer Bewerbung per E-Mail ab. Die Rücksendung postalisch eingegangener Bewerbungsunterlagen kann nur gegen Beifügung eines ausreichend frankierten (nur Briefmarke) Rückumschlages erfolgen. Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz unter www.zwickau.de/ausschreibungen.

- Teilzeitbeschäftigung mit durchschnittlich 36 Wochenstunden
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gesundheitsförderung durch Prävention und Angebote zu arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen

Bewerbungsschluss: 31. Dezember 2020

Im Amt für Familie, Schule und Soziales, Dezernat Finanzen und Ordnung, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen unbefristet zu besetzen als:

Erzieher (m/w/d)

Folgendes interessante Aufgabengebiet wartet auf Sie:

- Wahrnehmung der Erziehertätigkeit durch Bildung, Erziehung und Betreuung der anvertrauten Kinder
- Organisation des Tagesablaufes, der Raumgestaltung und vielseitiger Angebote entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder unter Verwirklichung des Bildungsauftrages
- Achtung auf das Kindeswohl und Einleitung von Maßnahmen zum Schutz des Kindes
- Zusammenarbeit mit Eltern und Absicherung der Elternmitwirkung, ggf. Beratung in Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung

- Gemeinwesenarbeit
- Dokumentation und regelmäßige Einschätzung der Arbeit mit daraus abzuleitenden Zielen

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit:

- abgeschlossener Ausbildung als Staatlich anerkannte/r Erzieher/in, bei Berufsabschlüssen vor 2009 wird ein Nachweis über die Teilnahme am Curriculum erwartet
- Kenntnissen und Fähigkeiten zur Umsetzung des sächsischen Bildungsplanes
- Fähigkeiten zur Beobachtung, Analyse und Evaluation sowie zur Planung und Organisation der Förderung der Kinder entsprechend der individuellen Bedürfnisse
- Fähigkeiten zur Entfaltung und Weiterentwicklung der körperlichen und geistigen Potenziale der Kinder
- ausgeprägten Kommunikations- und Teamfähigkeiten
- der gesundheitlichen Eignung zur Ausübung der Tätigkeit (Nachweis über die von der ständigen Impfkommission empfohlenen Masernimpfungen bzw. die Immunisierung aufgrund bereits durchlittener Krankheit sowie gültiger Gesundheitsausweis)

Wünschenswert sind darüber hinaus:

- Kenntnisse zu aktuellen Gesetzen gemäß SGB VIII und SächsKitaG und zu einschlägigen Verordnungen und Empfehlungen
- die Beherrschung eines Instrumentes
- Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung und Qualifizierung

Wir bieten Ihnen:

- eine tarifgerechte Bezahlung nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst mit Zuordnung zur Entgeltgruppe S 8a, betriebliche Altersvorsorge sowie weitere Sozialleistungen nach Tarifvertrag
- unbefristete Einstellungen
- eine Arbeitszeit mit durchschnittlich mindestens 30 Stunden wöchentlich. Bei entsprechendem Bedarf wird diese Arbeitszeit flexibel auf bis zu 37,5 Wochenstunden erhöht
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gesundheitsförderung durch Prävention und Angebote zu arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen

Bewerbungsschluss: 15. Januar 2021

Ersatzneubau der Kita „Marienhof“ fertiggestellt und schon in Betrieb

Am Donnerstag, dem 26. November 2020 erfolgte die Schlüsselübergabe für den Ersatzneubau der Kindertagesstätte „Marienhof“ in der Marienthaler Straße 155. Der neue „Marienhof“ beherbergt als integrative Kindertagesstätte Platz für 74 Kinder in fünf Gruppen, davon 50 Kindergarten- und 24 Krippenkinder.

Die 1971 errichtete Kindertagesstätte „Marienhof“ befand sich baulich in einem schlechten Zustand und erfüllte die heutigen Mindeststandards einer modernen, zeitgemäßen Kindertagesstätte nicht mehr. Neben dem Sanierungsstau zu DDR-Zeiten gab es auch Defizite bei der Erfüllung der räumlichen und funktionellen Anforderungen durch den Gesetzgeber und der Unfallkasse. In Abwägung vieler Faktoren wurde deshalb aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, einen Ersatzneubau vorzunehmen. Am 20. Dezember 2018 fasste der Stadtrat den entsprechenden Grundsatzbeschluss. Nach dem Abriss des alten Flachbaus im Juli 2019, der Bauelfeldfreimachung und den anschließenden Fundamentarbeiten erfolgte am 7. Oktober 2019 die Grundsteinlegung. Der Ersatzneubau wurde als ein eingeschossiger barrierefreier Winkelbau mit fünf Gruppenräumen geplant, der die nördliche Gebäudeaußenecke des alten Gebäudes wiederaufnimmt. Das Gelände des Flurstückes ist von Südwest nach Nordost stark abfällig. Um erhöhte Aufwendungen in der Gebäudegründung und erforderlichen Bodenaustausch/-abtrag durch die Hanglage zu reduzieren, wurde der Neubau auf dem vorhandenen Bodenniveau der alten Kita errichtet. Das Bauwerk erhielt ein Flachdach mit Dachbegrünung, um den Abfluss des anfallenden Regenwassers zu kompensieren. Im Bereich der Indoor-Spielfläche wurde das Gebäude, um ein halbes Geschoss erhöht und ebenfalls mit einem Flachdach ausgestattet. Der L-förmige Baukörper des Neubaus gliedert sich in drei Zonen und ergibt sich aus der Verschiebung der Funktion der beiden Baukörper zu einander.



AM 26. NOVEMBER ÜBERGAB BAUCONZEPT-GESCHÄFTSFÜHRER BERT HOFFMANN DEN SCHLÜSSEL FÜR DIE KITA „MARIENHOF“ AN DIE LEITERIN FRANZISKA ALLERT.

► Der Eingangsbereich

Die erste Zone bildet den zentralen Bereich des Ankommens. Ausgehend vom Eingangsbereich der Kita schließen sich links der Kinderkrippenbereich und rechts oben der Kindergartenbereich an. Der Flur zu den beiden Arealen wird durch Oberlichter natürlich beleuchtet und beherbergt zudem die Garderoben. Das große Foyer kann auch als Mehrzweckhalle für Veranstaltungen mit den Eltern oder als erweiterte Spielfläche bei schlechtem Wetter genutzt werden. Highlight des Foyers ist die erhöhte Dachebene. Dadurch wird dieser Bereich optimal belichtet, belüftet und kann ebenso als weiterer Spielbereich genutzt werden. Diese Spielfläche ist als eine Art Indoor-Spielplatz konzipiert und soll auf unterschiedlicher Art und Weise zum gemeinsamen Spielen anregen. Da diese Spielfläche keinem Gruppenraum zugeordnet ist, kann sie von mehreren Gruppen gleichzeitig oder unabhängig voneinander genutzt werden.

► Die Kinderkrippe

Die Kinderkrippe bildet den zweiten Bereich. Sie ist weiter weg vom Hort angeordnet, um den Lärmpegel durch die größeren Kinder zu minimieren und den Kleineren mehr Schutz und Geborgenheit zu bieten. Somit ist auch eine sinnvolle Unterteilung der Außenspielfläche in Krippen- und Kindergartenbereich möglich. In diesem Teil des Neubaus befinden sich zwei zusammenlegbare Gruppenräume für jeweils zwölf Kinder mit einem gemeinsam genutzten Sanitärtrakt. Weiterhin befinden sich in diesem Teil des Gebäudes der Haustechnikraum, die Außentoilette, die Küche und dazugehörige Nebenräume.

► Der Kindergarten

Der dritte Bereich beinhaltet drei Gruppenräume für jeweils 17 Kindergartenkinder, von denen zwei durch eine Schiebetür zusammenlegbar sind, sowie die dazugehörigen Sanitärräume. Die Gruppenräume

des Winkelbaus sind alle nach Süden orientiert und über die davorliegenden Terrassen ist der Spiel- und Gartenbereich direkt erschließbar. Durch die großzügige Verglasung der Gruppenräume wird eine Blickbeziehung zum Außenspielgelände geschaffen. Verstärkt wird diese Blickbeziehung durch die integrierten Sitzbänke, so kann auch bei schlechtem Wetter der Außenbereich von den Kindern beobachtet werden. Die vorgezogenen Überdachungen bieten zudem eine natürliche Verschattung der Gruppenräume. Im überdachten Bereich können unter anderem Außenmöbel witterungsgeschützt aufgestellt werden. Die Nebenfunktionen sind nach Norden und Westen, in Richtung Gebäudeerschließung und Nachbarbebauung orientiert. Der „Marienhof“ soll in Zukunft als integrative Einrichtung geführt werden. Dazu bietet die er neben der barrierefreien Erschließung des gesamten Gebäudes auch einen barrierefreien Sanitärbereich mit Dusche und WC (sowohl für Erwachsene als auch für Kinder) sowie einen Therapie-raum an.

► Bauliches

Das Gebäude wurde als Mauerwerksbau mit vorgesetztem Wärmeverbundsystem mit einer Putzoberfläche errichtet. Die Dachkonstruktion wurde mit einer Holzkonstruktion realisiert, ebenso die Vordächer. Der Charakter der Holzkonstruktion widerspiegelt sich im Inneren des Gebäudes. Die Außenanlagen wurden dem Neubau angepasst und vorhandene Spielgeräte erneuert. Ein Highlight stellt die bespielbare Tiergruppe dar, die als „Kunst am Bau“ im Gartenbereich entstanden ist. Die Terrassen wurden in den Hang hineingearbeitet und durch eine Böschung und Geländemodulation an das vorhandene Niveau angeglichen. Auf eine Verbindung zwischen neuer Kita und Hort wurde auf Grund unterschiedlicher nutzerspezifischer Anforderungen bewusst verzichtet. Der Haupteingang ist durch ein Vordach

witterungsgeschützt und ebenerdig erreichbar. Die Ausgänge aus den Gruppenräumen und aus der Halle sind ebenfalls barrierefrei. Auf kurzem Weg kann vom Haupteingang aus der Außenspielbereich betreten werden. Dem Außenspielbereich ist eine separate Gartentoilette zugeordnet.

Für den Neubau wurden neun Stellplätze errichtet, davon ist einer barrierefrei. Für die Entflechtung des Zubringerverkehrs wurde im Bereich an der Marienthaler Straße ein Grundstück erworben, auf welchem das Parken für ca. weitere 14 Pkw ermöglicht wird.

► Kosten

Die Gesamtkosten (brutto) betragen 3.351.000 Euro. Darin enthalten sind Fördermittel des Bundes in Höhe von 1.387.500 Euro und des Landkreises Zwickau in Höhe von 138.750 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Zwickau beträgt 1.824.750 Euro.

► Eckdaten der Baumaßnahme

Bruttogrundfläche: 943 m²
Nutzfläche: 807 m²
Gründung: Bodenplatte mit Frostschräge
Mauerwerk: Kalksandstein 24 cm, Ringanker und Stützen Beton
Wärmeschutz: WDVS, 14 cm Mineralwolle
Decke: Holzbalkendecke
Dach: Gründach
Fenster: 3-fach-Verglasung, PVC und Aluminium
Beheizung: Brennwerttherme in Verbindung mit Luftwärmepumpe, Fußbodenheizung
Endenergiebedarf: 97,4 kWh/m²a
Stellplätze: 9, davon einer barrierefrei
Baubeginn: 6/2019
Fertigstellung: 11/2020

► Planer

Planung Gebäude, HLS und Elektro: BAUCONZEPT Ingenieure + Architekten, Bachgasse 2, 09350 Lichtenstein
Statik: Ingenieurbüro Gebr. Kaulfuß GbR, Schlossparkstraße 2, 08062 Zwickau

Stadtteipark Marienthal: Neue Wege für die Grünanlage



Im Stadtteipark Marienthal wurde seit Juli 2020 der nördliche Teil der Grünanlage umgestaltet. Die Bauarbeiten kamen Ende November zum Abschluss.

Im ersten Bauabschnitt der Parkanlage wurden die vorhandenen sanierungsbedürftigen Wege von Grund auf erneuert und zum Teil verlagert. Auch drei großzügige Eingangsbereiche mit einer Größe von insgesamt 140 Quadratmetern, die zum Eintreten in die Parkanlage einladen, entstanden an den Zuwegungen von der Julius-Seifert-Straße und der Döhnerstraße.

Für den ersten Bauabschnitt standen 135.000 Euro zur Verfügung. Die Sanierung der Wege folgt einem Entwurfsplan für die gesamte Parkanlage. Die Grünfläche soll zukünftig als Erholungs- bzw. Freizeitanlage aufgewertet werden. Dazu sollen einerseits die Bestandswege saniert und andererseits neue Verbindungen geschaffen werden. Die nächsten Baumaßnahmen können vorbehaltlich entsprechender Fördermittel voraussichtlich ab 2024 erfolgen. Das Bauvorhaben wird durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau, Programmteil Aufwertung“ im Fördergebiet „Marienthal 2012“ gefördert.

Start für die Jugendbeiratswahl muss verschoben werden

2019 konstituierte sich in Zwickau der Jugendbeirat als Teilorgan des Stadtrates. Mit der Fortschreibung des Konzepts für dieses Gremium, die am 26. November mit deutlicher Mehrheit beschlossen wurde, schuf der Stadtrat die Grundlage für die weitere Arbeit. Die Neuwahl soll im kommenden Jahr stattfinden. Der Aufruf an Jugendliche und junge Erwachsene, sich als Kandidat zu melden, wird pandemiebedingt jedoch verschoben.

Geplant war, nach dem Stadtratsbeschluss bereits am Montag den Startschuss für die Wahl zu geben. In einem ersten Schritt hätten Jugendliche im Alter von 14 bis 24 Jahren die Möglichkeit gehabt, sich als Kandidat bzw. Kandidatin zu melden. Im zweiten Schritt können alle Jugendlichen der Stadt, die im entsprechenden Alter sind, ihre Stimme per Briefwahl abgeben. Damit entsteht die Vorschlagsliste für den Stadtrat. Dieser wählt auf dieser Grundlage schließlich die Mitglieder des Jugendbeirats, der in Zwickau den Status

eines beratenden Ausschusses hat. Aufgrund der Corona-Pandemie sind derzeit jedoch einzelne Jugendliche und verschiedene Klassen in Quarantäne oder sogar Schulen geschlossen, so dass die Erreichbarkeit der Jugendlichen eingeschränkt ist. Daher wird der geplante Aufruf an potentielle Kandidatinnen und Kandidaten verschoben und voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres nachgeholt. Jugendliche, die Interesse haben, in Zwickau „mitzumischen“ und sich aktiv für die Wünsche von Kindern und Jugendlichen einzusetzen, haben damit noch mehr Zeit, um sich über das Gremium und zu ihrer Bewerbung zu informieren. Wer mehr über die Arbeit und die Aufgaben als Jugendbeiratsmitglied wissen möchte, findet ausführliche Infos unter www.zwickau.de/jugendbeirat. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich per E-Mail direkt mit den aktuellen Mitgliedern des Jugendbeirates in Verbindung zu setzen (jugendbeirat@zwickau.de).

Bibliotheken und Stadtarchiv: Öffnungszeiten über Weihnachten und den Jahreswechsel

Während die Kunstsammlungen, die Pries-terhäuser, das Robert-Schumann-Haus und die Galerie am Domhof weiter geschlossen bleiben, haben die beiden Bibliotheken und das Stadtarchiv über die Feiertage und den Jahreswechsel wie folgt geöffnet:

- ▶ Ratsschulbibliothek Zwickau
 - Dienstag, 22. Dezember, 8 bis 18 Uhr
 - Mittwoch, 23. Dezember, 8 bis 18 Uhr
 - Dienstag, 29. Dezember, 8 bis 18 Uhr
 - Mittwoch, 30. Dezember, 8 bis 18 Uhr
 - Am 21. Dezember, vom 24. bis 28. Dezember und vom 31. Dezember bis 4. Januar bleibt die Ratsschulbibliothek geschlossen.

- ▶ Stadtarchiv Zwickau
 - Dienstag, 22. Dezember, 8 bis 18 Uhr
 - Am 21. Dezember sowie vom 23. Dezember bis 4. Januar bleibt das Stadtarchiv geschlossen.
- ▶ Stadtbibliothek Zwickau
 - Montag, 21. Dezember, 10 bis 18 Uhr
 - Dienstag, 22. Dezember, 10 bis 18 Uhr
 - Montag, 28. Dezember, 10 bis 18 Uhr
 - Dienstag, 29. Dezember, 10 bis 18 Uhr
 - Vom 23. bis 27. Dezember und vom 30. Dezember bis 3. Januar bleibt die Stadtbibliothek geschlossen.

www.stadtbibliothek-zwickau.de

Gutscheine für städtische Bäder können ab 18. Dezember erworben werden

Wer noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk ist, könnte an einen Gutschein für die städtischen Bäder denken. Vom 18. bis 24. Dezember können diese für das Johannisbad und die Glück-Auf-Schwimmhalle erworben werden, erhältlich sind ebenfalls Saison- und 10er Karten für das Strandbad Planitz.

Der Kauf erfolgt an der Kasse im Johannisbad in der Johannisstraße 16. Diese hat zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Freitag, 18. Dezember, 15 bis 18 Uhr
- Samstag, 19. Dezember, 10 bis 12 Uhr
- Sonntag, 20. Dezember, 10 bis 12 Uhr
- Montag, 21. Dezember, 15 bis 18 Uhr
- Dienstag, 22. Dezember, 15 bis 18 Uhr
- Mittwoch, 23. Dezember, 15 bis 18 Uhr
- Donnerstag, 24. Dezember, 10 bis 12 Uhr
- Geöffnet ist an diesen Tagen ausschließlich die Kasse, der Badbereich bleibt entsprechend der aktuellen Verordnungen geschlossen. Die gültigen Hygieneregeln sind zu beachten.

Bewerbungen für den Umweltpreis der Stadt Zwickau sind noch bis zum 18. Dezember möglich

Das Umweltbüro erinnert daran, dass noch bis zum 18. Dezember 2020 Bewerbungen für den Umweltpreis der Stadt Zwickau 2020 möglich sind. Die Bewerbungsunterlagen können per E-Mail an umwelt@zwickau.de oder per Post an die Stadtverwaltung Zwickau (Umweltbüro, Werdauer Straße 62, 08056 Zwickau) unter dem Stichwort „Umweltpreis“ eingereicht werden.

Der Aufruf richtet sich an alle, die in Zwickau wohnen, arbeiten oder lernen – egal ob als Verein, Bürgerinitiative, Personenzusammenschluss, Unternehmen, Kirchengemeinde, Schulklassen, Kindergarten-Gruppe oder auch als Einzelperson. Auch bei den eingereichten Projekten sind (fast) keine Grenzen gesetzt: Unter

dem Motto „Ein Plus für Zwickau“ werden konkrete Maßnahmen oder Projekte gesucht, die nachhaltig die Umwelt schützen oder verbessern. Wichtig ist nur, dass die Projekte oder Vorhaben in Zwickau bereits umgesetzt sind, kurz vor der Umsetzung stehen oder deren Realisierung rechtlich gesichert ist. Inhaltlich sind Themen von Begrünungsmaßnahmen über Energieeinsparungen und Abfallvermeidung bis zum Schutz bedrohter Tier- und Pflanzenarten möglich. Alle Bewerbungen sind mit einer Beschreibung (max. 5 Seiten inkl. Bilder), Angaben zur Nachhaltigkeit und – falls möglich – mit Bildern einzureichen. Nicht zu vergessen sind Kontaktangaben wie Ansprechpartner, Anschrift und Telefonnummer. Mit der Teilnahme am Wettbewerb ist die

Zustimmung zur Veröffentlichung der Gewinner sowie der eingereichten bzw. prämierten Vorschläge verbunden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle eingereichten Bewerbungen werden Anfang 2021 durch eine eigens hierzu gebildete Jury begutachtet und bewertet. Auf die Gewinner warten Preisgelder in Höhe von 1.000 Euro (1. Platz), 500 Euro (Platz 2) und 300 Euro (3. Platz). Die feierliche Preisverleihung erfolgt voraussichtlich im Mai 2021 im UBINEUM. Die vollständigen Informationen zum Wettbewerb und zu den Teilnahmebedingungen sind unter www.zwickau.de/umweltpreis zu finden. Bei Fragen gibt das Umweltbüro telefonisch 0375 833601 oder per E-Mail (umwelt@zwickau.de) gern Auskunft.

Pumptrack-Parcours im Stadtteil Eckersbach ist fertig



SEIT IHRER FERTIGSTELLUNG WIRD DIE NEUE PUMPTRACK-ANLAGE BEREITS INTENSIV VON KINDERN UND JUGENDLICHEN GENUTZT.

Der Pumptrack-Parcours auf dem Gelände des ehemaligen Jugendfreizeitparks Amseltal in Eckersbach konnte bereits Mitte Oktober weitgehend fertig gestellt werden.

Die Bauzaunabspernung blieb bisher auf den umgebenden Geländeflächen noch stehen, um die Ansaatflächen zu schützen. Zahlreiche Kinder und Jugendliche, die in den vergangenen Wochen den Parcours schon einmal ausprobieren konnten, haben die Hinweise zur Nutzung der neuen Anlage sehr gut beachtet. Auf Grund der aktuellen Entwicklung sind zudem alle Nutzer verpflichtet, sich an der Corona-Schutz-Verordnung zu orientieren. Die dadurch nur noch eingeschränkte Nutzbarkeit lässt eine offizielle Freigabe in diesem Jahr nicht mehr zu. Das soll dann aber im zeitigen Frühjahr 2021 nachgeholt werden.

Die neue Pumptrackanlage wurde mit den verbliebenen Skateranlagen kombiniert. Der Pumptrack findet als ein geschlossener Rundkurs aus Asphalt mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen für Mountainbikefahrer ein immer stärkeres Interesse bei Kindern und Jugendlichen. Beim Fahren auf einem Pumptrack soll die Geschwindigkeit durch Gewichtsverlagerung sowie gezielte Dreh- und Drückbewegungen aufgebaut werden (Pumping). Bei dem Vorhaben handelt es sich um eine Baumaßnahme aus dem Bund-Länder-Programm Stadtumbau (Aufwertung) im Fördergebiet Eckersbach.

Mit der neuen Freizeitanlage erfährt der wohngebietsnahe Rundwanderweg in unmittelbarer Nachbarschaft der GGZ-Arena eine weitere Aufwertung. Die Gesamtkosten für die Pumptrack-Anlage belaufen sich auf 120.000 Euro.

Rückkehrerbörse findet erst 2021 statt

Wegen der Corona-Pandemie sagt das Büro für Wirtschaftsförderung die diesjährige Rückkehrerbörse ab. Diese sollte am 28. Dezember stattfinden. Zum Schutz von Ausstellern und Besuchern sowie von Mitarbeitern soll die 4. Auflage der Jobbörse nun im kommenden Jahr sein. Als Ersatztermin ist Freitag, 14. Mai 2021 geplant. Die städtische Wirtschaftsförderung bietet den Unternehmen und Institutionen, die sich im Dezember im Rathaus vorstellen wollten, jedoch an, sich und die jeweiligen Angebote auf den städtischen Internetseiten unter www.zwickau.de/rueckkehrerboerse zu präsentieren. Interessenten wenden sich bitte per E-Mail an das Büro (wirtschaftsfoerderung@zwickau.de) und schicken eine kurze Unternehmensbeschreibung, ein Logo, einen Ansprechpartner, einen Link zum Unternehmen und die jeweiligen Jobprofile.

Brückenprüfungen im Stadtgebiet Zwickau

Bis voraussichtlich 11. Dezember werden die Glück-Auf-Brücke und die Schedewitzer Brücke jeweils einer großen Brückenprüfung unterzogen. Das dabei zum Einsatz kommende Brückenuntersichtgerät erfordert sowohl an der Glück-Auf-Brücke als auch an der Schedewitzer Brücke eine Sperrung einzelner Richtungsfahrbahnen und teilweiser Gehwegsperrungen.

Abfallkalender wird verteilt

Am 23. November 2020 wurde mit der Verteilung der Abfallkalender begonnen. Dieser sollte bis zum 13. Dezember an alle Haushalte und Gewerbe im Landkreis Zwickau zugestellt worden sein. Reklamationen zur Verteilung werden unter der Hotline 0800 8142203 aufgenommen. Ab Februar 2021 wird der Abfallkalender außerdem zur Abholung in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises Zwickau sowie in den Bürgerservicestellen des Landratsamtes und im Amt für Abfallwirtschaft ausliegen.

Gehölzpflege an Zwickauer Bächen

Im Dezember werden durch Fachfirmen Gehölzpflege- und Fällarbeiten an den städtischen Gewässern 2. Ordnung durchgeführt. Damit sollen ein schadloser Wasserabfluss sowie die Entwicklung gesunder und stabiler Gehölzbestände gewährleistet werden. Die Arbeiten sind in folgenden Bereichen geplant:

- Pölbitzer Bach zwischen Jahnstraße und Bundesbahnstrecke,
- Schneppendorfer Bach am Waldweg,
- Weißenborner Bach hinter dem Parkplatz Waldpark,
- Marienthaler Bach unterhalb der Heinrich-Braun-Straße,
- Moseler Bach an der Schlunziger Straße sowie
- Brander Bach unterhalb der Ortslage Brand.

Die Arbeiten sind mit dem Umweltbüro der Stadt Zwickau abgestimmt und erfolgen unter Einhaltung der naturschutzrechtlichen Vorgaben. Es kann zu kurzzeitigen Einschränkungen des Straßen- sowie des Fußgängerverkehrs kommen.

Anzeige

Preiserhöhung bei Ihrer Kfz-Versicherung?
Jetzt noch wechseln und sparen!

BIS ZU 30%
MIT DEM TELEMATIK-TARIF SPAREN

10%
START-BONUS GARANTIERT!

Hat Ihre Versicherung den Beitrag erhöht? Dann können Sie Ihre Autoversicherung noch bis zu einem Monat nach Erhalt der Rechnung kündigen.

Wechseln Sie am besten zur HUK-COBURG.

Es lohnt sich für Sie:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif * 10 % Start-Bonus garantiert – und bis zu 30 % Folge-Bonus möglich

Wir freuen uns auf Sie.

* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem Berater und unter HUK.de/telematikplus

Kundendienstbüro Viola Siegesmund
Tel. 0375 21184900
viola.siegesmund@HUKvm.de
Äußere Schneeberger Str. 60
08056 Zwickau
Mo., Di., Do., Fr. 9.00–12.00 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kundendienstbüro
Tel. 0375 27119447
dominik.lottes2@HUKvm.de
Kreisstr. 41, 08056 Zwickau
Mo., Di., Do., Fr. 9.30–12.30 Uhr
Mo., Di., Do. 14.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Vertrauensmann Heiko Michel
Tel. 0375 88375376
heiko.michel@HUKvm.de
Neudörfler Str. 10
08062 Zwickau
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig